

# Die WELT

## Jüdische Unpolitisches Familienblatt illustrierte Zeitung

<b>REDAKTION U. ADMINISTRATION</b> PRAHA I. BENEDIKTSKÁ 2.		<b>1935</b>	<b>Prag 5. August 1935.</b>	<b>6. Ab 5695</b>	<b>No 8</b>
<b>BRUNN,</b> Bratislava 677	<b>Geschäftsstellen</b>	<b>WIEN VIII</b> Lercheng. 11.	<b>Aus dem Inhalt:</b>		
<b>TRIESTE</b> Herbert Cohn, Via C. de Rittmeyer No. 9.	<b>TEL-AWIW</b> Martin Kinski, Tomkin street 17	Weltspiegel. — Aus Palästina. — Aus Oesterreich. — Das glückbringende Brauthemd (Schluss). — Franziska Bloch-Mahler: Der Zionsstern. — Etwas über die Kongressstadt Luzern. — Kunst und Wissenschaft. — Literatur. — Bridge-Ecke Nr. 5. — Jüdischer Sport. — Frauenbeilage. — Kreuzwortpreisträuel. — Kinderzeitung. — Aus den Kurorten. — Familiennachrichten. — Volkswirtschaft. — Brünner Filmwoche. — Bilder aus aller Welt u. a. m.			
<b>Abonnementpreis (ganzjährig):</b>					
Tschechoslowakei		K 60.—			
Oesterreich		Sch 14.—			
Schweiz		Fr 12.—			
Uebrigtes Ausland		RM 8.—			
<b>ERSCHEINT VIERZEHTAGIG</b>					

Zum ersten Todestag Chaim Nachman Bialiks.



Chaim Nachman Bialik. Die Trauerfeier am Wiener jüdischen Friedhof.



Elisabeth Bergner wird im Herbst in einem biblischen Lustspiel den jungen König David spielen.



Eine Gruppe palästnensischer Motorradfahrer die zum 19. Zionistenkongress nach Luzern starten.



Rabbiner und Pfarrer demonstrieren in New York gegen den Krieg.

**JUDEN** fahren in's **JÜDISCHE LA JÜDISCHEN** Luxusdampfer „TEL AV“  
 Luxuriös- vornehm- bequem und billig.

dessen Name jetzt wieder im Zusammenhange mit dem Rücktritt von Richard Strauss viel genannt wird. Stefan Zweig verfasste das Libretto zur neuesten Oper von Richard Strauss: „Die schweigsame Frau“.



**O. K.**  
Gaststätte für jedermann  
I., Kärntnerstrasse 61.  
Besitzer Otto Kaserer.  
**Wiener Rathaukeller**  
WIEN VOR 400 JAHREN  
Allabendlich Orig. Wr. Musik und  
Gesang. — Inhaber Otto Kaserer.

## Weltspiegel

Die Weltvereinigung für das religiös-liberale Judentum hielt in Den Haag eine Tagung ab.

Anlässlich der Tagung veranstaltete die Gruppe Amsterdam der Gesellschaft für das religiös-liberale Judentum am Freitag einen Empfang für die Delegierten und einen Gottesdienst. Auf der Tagung selbst werden die verschiedensten Fragen aus dem Interessenkreis des religiös-liberalen Judentums behandelt werden.

Das am 14. Juli in Amsterdam verunglückte Personenflugzeug barg unter den sechs Toten auch den jüdischen Piloten Silberstein. Silberstein war früher bei der Deutschen Lufthansa tätig.

Die belgische Regierung verlieh dem Kaufmann Godlmintz die Ritterschaft des König Leopold-Ordens.

Die italienische Regierung verlieh dem angesehensten Juden in Florenz, Leo Solschki, für seine Verdienste als Verleger den Orden St. Mauritius.

Der Zutritt zum Mannheimer Herschelbad ist Juden jetzt wieder gestattet.

Unter Anwesenheit führender jüdischer Persönlichkeiten und Vertretern der Behörden, wurde in Strassburg das neue Krankenhaus des Jüdischen Frauenbundes Hadassah eingeweiht. Aus Staatsmitteln sind für die Errichtung des Hauses eine halbe Million Francs zur Verfügung gestellt worden.

Unter dem Vorsitz von Sir Herbert Samuel fand an der Londoner Universität, School of Oriental Studies, eine offizielle Feier anlässlich des Maimonides-Jubiläums statt. Vorträge hielten: Professor Wolff über Maimonides' Nationalismus und Dr. S. Rawidowicz über Maimonides und die islamische Philosophie. An der Feier nahmen der spanische Botschafter und der ägyptische Gesandte teil.

Die Polizei der Stadt Starograd (Polen) hat in Erfahrung gebracht, dass versucht werden würde, den Jahrmarkt, an dem Erfahrungsgemäss etwa 15.000 Personen aus allen Teilen des Bezirks teilnehmen, zu antijüdischen Ausschreitungen zu benutzen. Um dem vorzubeugen, verhaftete sie den Führer der antisemitischen national-demokratischen Partei des Ortes und drei andere prominente Führer sowie vier Huligans, die im Verdacht standen, zur Provozierung der Unruhen gedungen zu sein. Die Folge war, dass der Jahrmarkt, an dem sonst wiederholt Ausschreitungen vorgekommen waren, ungestört verlief.

**SAVOY HOTEL**  
Dep. Westend  
ALLER KOMFORT. MAESSIGE PREISE.  
TEL. Nr. 7.

In Kowno starb das älteste Mitglied des Rabbinats, Rabbiner Schmul Rudne, der als grosser Gelehrter bekannt war.

In dem Jahresbericht der Pester Israelitischen Kultusgemeinde werden im Zusammenhang mit den Austritten folgende Daten veröffentlicht: 1932 haben 409, 1933 495, 1934 582 Personen ihren Austritt aus der jüdischen Gemeinschaft angemeldet. Die Ursache der Austritte ist zumeist familiärer und wirtschaftlicher Natur. 129 jüdische Verlobte und 121 jüdische Eheleute liessen sich ihren christlichen Verlobten bzw. Ehepartnern zu Liebe taufen. Aus gemischten Ehen sind 33 Personen zum Christentum übergetreten, während weitere 30 als Grundangaben, dass sich in ihrer Familie bereits Täuflinge befinden.

Innerhalb des polnischen Judentums wird gegenwärtig unter der Führung der polnisch-jüdischen Darlehenskassen eine grosse Selbsthilfeaktion mit dem Ziele durchgeführt, notleidenden Gewerbetreibenden durch Hergabe kleiner Kredite neue Erwerbsmöglichkeiten zu sichern.

In Saloniki fand ein Empfang des Bürgermeisters von Athen, Codjias, bei Oberrabbiner Dr. Zwi Koretz statt. Oberrabbiner Dr. Koretz richtete an Bürgermeister Codjias eine Ansprache, in der er ihm dafür dankte, dass er stets für die politischen Rechte der Juden von Saloniki eingetreten sei. — In seiner Antwort erklärte Bürgermeister Codjias, dass er stets freundschaftliche Beziehungen zu Juden und besonders zu den Juden von Saloniki unterhalten habe. Er gab weiterhin seiner Verehrung für Oberrabbiner Dr. Zwi Koretz Ausdruck.

Bürgermeister Codjias wird demnächst eine Fahrt nach Palästina unternehmen.

## Wohin Sie auch reisen,

fragen Sie bei uns nach

empfehlenswerten Hotels, Pensionen etc. an

Wir ersparen Ihnen **manche Enttäuschung**

Auskünfte vollkommen kostenlos, durch unsere Abteilung: „Reisedienst“  
Verlag: „Die Welt“.

In London wurde eine Aktiengesellschaft gegründet, die einen jüdische Radio-Sundestation in Betrieb sehen will.

Im Mittelpunkt der Haager Tagung der Weltvereinigung für das religiös-liberale Judentum stand die Palästina-Debatte; der Vorstand beschloss, die Entwicklung religiös-liberaler Gesinnung in Palästina tatkräftig zu fördern.

Unter dem Namen „Kreditzentrale“ und mit einem Gründungskapital von 200.000 Zloty wurde in Warschau ein zentrales Finanzinstitut für die polnische Judentum gegründet.

## Aus Palästina

BESSERUNG IM BEFINDEN  
VON RABBI KUK.

Das Befinden des erkrankten Oberrabbiners von Palästina, Rabbi Jizchak Hakohen Kuk, hat sich ein wenig gebessert, sein Zustand ist aber immer noch als ernst zu bezeichnen. Er liegt jetzt über drei Wochen zu Bett und in Anbetracht seines Alters von 70 Jahren ist dabei Grund für Besorgnis vorhanden.

In ganz Palästina und an zahlreichen Orten der Diaspora (auch in Deutschland) wurden für Rabbi Kuks Genesung Bittgottesdienstveranstaltet. An der Klagemauer in Jerusalem versammelten sich über 60 angesehene palästinensische Rabbinen und beteten um die Wiederherstellung des Erkrankten.

## Prager Messe

MESSEPALAST AB 30. AUG.

33 0/0 Fahrpreismässigung

Die Einkaufsquelle der ČSR.

AUSKUNFTE: MESSEAMT, PRAG VII, MESSEPALAST.

Im Juni wanderten 4343 Personen nach Palästina ein. Mit Wirkung ab 1. Dezember beschränkte die Palästina-Regierung die Niederlassungsmöglichkeiten für immigrierte Aerzte.

PALAESTINARUNDFUNK AB NOVEMBER.

„Achtung! Achtung! Po medaber ha'radio Tel-Awiw...!“  
Es wird offiziell mitgeteilt, dass der Palästinarundfunk seine Sendungen Ende November 1935 aufnehmen werde.

Die Vorbereitungen für die Einführung eines Rundfunkdienstes sind von der Palästina-Regierung schon seit langem in Angriff genommen worden. Im Mai d. J. veröffentlichte die Regierung in der palästinensischen Presse eine Aufforderung an das Publikum, Vorschläge für die Gestaltung des Programmes zu machen, insbesondere: welcher Sprache oder Sprachen sich der Rundfunk bedienen, und zu welchen Tageszeiten die Sendungen erfolgen sollten.

PALAESTINA IM WELTHANDEL.

Nach einer vom Völkerbund jetzt veröffentlichten Statistik betrug der Import Palästinas im Jahre 1934 140 Millionen Mark und der Export 42 Millionen. Der Anteil Palästinas am

Welthandel errechnet sich damit auf 0,37 Prozent gegenüber 0,10 Prozent im Jahre 1929.

LEVANTE-MESSE 1936.

Der Oberkommissar übernimmt das Protektorat.

Der High Commissioner Sir Arthur Wauchope hat einen Brief an den Bürgermeister von Tel-Awiw, Meir Dizengoff, gerichtet, in dem er sich bereit erklärt, das Protektorat über die 1936 in Tel-Awiw stattfindende Levante-Messe zu übernehmen. In dem Schreiben bringt der High Commissioner zum Ausdruck, er habe mit Befriedigung davon Kenntnis genommen, dass auf der Messe von 1936 besonders die Entwicklung der Landwirtschaft berücksichtigt werden würde.

Wie amtlich in Warschau mitgeteilt wird, entfielen von den 3583 Visen, die im letzten Monat Personen, die Polen zu dauernder Niederlassung im Ausland verlassen haben, 2511 auf Palästina-Visa. — Am 24. Juni sind 650 jüdische Emigranten aus Polen über Konstanz nach Palästina abgereist. Am 26. Juni ging ein zweiter Auswanderertransport über Triest ab.

Die Palästina-Regierung hat die Registrierung der Judenstaatspartei verweigert, es sei denn, dass die Partei aus ihren Statuten die Ausdrücke „Jüdische Majorität“ und „innerhalb der historischen Grenzen Palästinas“ streiche.

— Aus Palästina —  
Sir Arthur Wauchope wohnte der Grundsteinlegung einer technischen Schule Hjadstadruth, zu welcher die Regierung den Betrag von 750 L beigesteuert hat.

Die Handwerkerschule der Alliance Israélite in Jerusalem, die jahrelang geschlossen war, wird wieder eröffnet werden. Sie wird 120 Schüler zählen, und zwar 60 in der Abteilung für Holzwirtschaft und 60 in der Abteilung für Elektrotechnik und Metallhandwerk.

In den nächsten Tagen beginnt man bei Petach Tikwah mit dem Bau eines neuen grossen Arbeitsviertels, das den Namen „Kfar Sirkin“ tragen wird. Die Siedlung wird auf KKL-Boden errichtet und wird aus 105 Häusern für die Arbeiter von Petach Tikwah bestehen.

In Daganja wird der Bau für ein Museum für Landwirtschaft errichtet. Es soll dem Andenken A. D. Gordons gewidmet sein.

Die erste Reismühle Palästinas wurde von englischen Juden mit einem Kapital von 35.000 L gegründet. Der Betrieb ist bereits aufgenommen worden.

Die Hebräische Universität in Jerusalem wird Gedenkfeiern anlässlich der 50. Wiederkehr des Todes des französischen Dichters Victor Hugo und zum 50. Jahrestage der grossen bakteriologischen Entdeckungen von Professor Pasteur veranstalten.

## Aus Österreich

Anlässlich des Autounglücks des Bundeskanzlers Dr. Schuschnigg und des dabei erfolgten Todes der Gattin des Kanzlers, haben der Vorstand der Wiener Israelitischen Kultusgemeinde und der Oberrabbiner von Wien, Dr. David Feuchtwang, an den Bundeskanzler Telegramme gesandt, in denen sie ihr Beileid zum Tode der Gattin des Kanzlers ausdrücken.

Der österreichische Bundespräsident Miklas ernannte den Verwaltungsdirektor der Finanzabteilung im Haag, Dr. L. A. Ries, zum Grossoffizier des Verdienstordens.

## Aus Deutschland

Zur Durchführung der die nichari-schen Wehrfähigen betreffenden Bestimmungen des Wehrgesetzes wurde eine Verordnung erlassen, nach der Wehrfähige, deren beide Eltern jüdischen Blutes sind, oder die drei jüdische Grosselternteile haben, zum Aktiven Wehrdienst nicht herangezogen, sondern der Ersatzreserve II. überwiesen werden; Ausnahmen können für Nichtarier zugelassen werden, die nicht mehr als zwei jüdische Grosselternteile haben. Die Ausnahmen des Berufsbeamten-gesetzes haben keine Gültigkeit.

Der Geschäftsführer der Reichskulturkammer, Reichskommissar H. Hinkel, wurde mit der Ueberwachung aller nichtarischen Künstler im Reiche betraut.

Der Leiter des Reichsverbandes für deutsche Jugendherbergen gab für den Gau Franken Anweisung, keine Juden in den Herbergen aufzunehmen.



# Aus dem schwarzen Kaiserreich.

er Welt

lkatastrophe



Der Messepalast in Prag



In der Zeit vom 1.—8. September 1935 findet wie alljährlich die Prager Mustermesse statt. (Der Messepalast.)



ABEL PANN,

palästinensischer Maler, der vor kurzer Zeit mit grossem Erfolge eine Ausstellung biblischer Bilder in London veranstaltete.



Dr. OSKAR SINGER (Prag),

Autor des vor kurzem mit grossem Erfolge in den Prager Kammerspielen zur Uraufführung gelangten Zeitstückes „Herren der Welt“.



RELIEF VOM TITUSBOKEN IN ROM.



PROF. DR. CAHIM, KUGEL (Mukačewo), der als Abgeordneter der Jüdischen Partei in das čsl. Parlament gewählt wurde.



MAX BROD (Prag),

der bekannte Dichter, der in den jüngsten Tagen als Liederkomponist im Prager Rundfunk mit Erfolg hervorgetreten ist.



Ehemaliger Tempel, der einstmaligen jüdischen Siedlung in Puklitz bei Iglau.



Adolf Donath  
ADOLF DONATH,  
der bekannte Kunschriftsteller und Kritiker, lebt jetzt in Prag.



Stefan Zweig

## Achtung Amateurphotographen!

Wir verwerten Eure Fotos aus dem jüdischen Leben.  
Die Redaktion.

STEFAN ZWEIG,

dessen Name jetzt wieder im Zusammenhange mit dem Rücktritt von Richard Strauss viel genannt wird. Stefan Zweig verfasste das Libretto zur neuesten Oper von Richard Strauss: „Die schweigsame Frau“.



**O. K.**  
Gaststätte für jedermann  
I., Kärntnerstrasse 61.  
Besitzer Otto Kaserer.  
**Wiener Rathauskeller**  
WIEN VOR 400 JAHREN  
Allabendlich Orig. Wr. Musik und  
Gesang. — Inhaber Otto Kaserer.

beste Bedingung. Ein kleiner Zettel mit Notizen, mit richtigen Vormerkungen kann fast Wunder schaffen.

Unerwartete Gäste so erfreulich sie sein mögen, jagen der Hausfrau meist einen gelinden Schreck ein. Es ist nichts vorbereitet, kein Backwerk, keine Torte im Hause. Also muss schnelle Küche aushelfen. Ein paar Rezepte für gute, leichte Cremes, die jetzt in der Obstzeit rasch und billig herzustellen sind, seien hier angeführt:

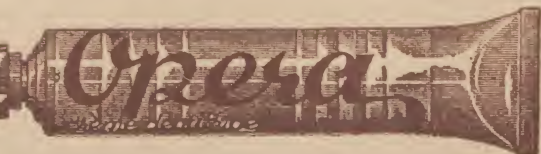
**Pfirsichcreme:** 5 Dotter werden mit 4 dkg Mehl verrührt, 1/2 Liter Milch (sehr kalt gestellt), 12 dkg Zucker und etwas Vanillezucker werden über Dunst so lange geschlagen, bis sich eine dickliche Creme zeigt. Dann wird die Creme bis zum Erkalten weitergerührt, mit 1/4 Liter Schlagobers vermischt. Die geschälten und passierten Pfirsiche (zirka 1/2 Kilogramm) werden darunter gemischt, in kleinen Schüsseln oder tiefen Gläsern angerichtet und sehr kalt gestellt. Statt der Pfirsiche können auch geschälte Zwetschen oder anderes frisches Obst verwendet werden.

**Gesulztes Obst:** In eine tiefe Glasschüssel werden Erdbeeren, Ribisel, Kirschen, Stachelbeeren geschichtet, bis die Schüssel halb voll ist. 1/4 Liter Weisswein, 1/4 Liter Wasser, 1 Kilogramm Zucker und etwas Zitronensaft werden aufgekocht, 6 Blatt gelöste, durchpassierte Gelatine dazugegeben, das Ganze über die Früchte gegossen, einige Zeit sehr kalt gestellt. Man reicht Biskotten dazu.

**Weincreme:** 1/4 Liter Weisswein, etwas Zimt, 2 dkg Kartoffelmehl und 2 Dotter werden sehr gut abgesprudelt, über Dunst so lange geschlagen, bis es dicklich ist; gut erkaltet, wird von 2 Eiweiss fester Schnee langsam daruntergezogen, über gut gewaschenes Obst, das sehr gut abgetropft ist, gegossen und in einer Glasschüssel mit Biskotten hübsch angerichtet.

In Kowno starb das älteste Mitglied des Rabbinats, Rabbiner Schmul Rudne, der als grosser Gelehrter bekannt war.

In dem Jahresbericht der Pester Israelitischen Kultusgemeinde werden im Zusammenhang mit den Austritten folgende Daten veröffentlicht: 1932 haben 409, 1933 495, 1934 582 Personen ihren Austritt aus der jüdischen Gemeinschaft angemeldet. Die Ursache der Austritte ist zumeist familiärer und wirtschaftlicher Natur. 129 jüdische Verlobte und 121 jüdische Eheleute liessen sich ihren christlichen Verlobten bzw. Ehepartnern zu Liebe taufen. Aus gemischten Ehen sind 33 Personen zum Christentum übergetreten, während weitere 30 als Grund angegeben, dass sich in ihrer Familie nicht mehr werden im wasserbad so lange geführt, bis sich eine dickliche Creme ergibt. Ausgekühlt wird sie in einer Glasschüssel angerichtet und entweder mit



**Zahnpasta nach englischen Verfahren**

In Apotheken und Drogerien à K 4.— und K 6.— erhältlich.

Himbeersaft oder Schokoladesauce, eventuell mit Schlagobers, bekränzt.

**Einfache Vanillecreme:** 1 Dotter, 1/4 Liter Milch werden abgetrieben. Dann wird etwas Zucker, Vanille und etwas Mehl dazugegeben, über Dunst so lange gerührt, bis es dick ist. Man füllt diese Creme dann in halb weichgekochte, ausgehöhlte Birnen und verziert mit einer vorhandenen Schnapsweichsel oder mit Weichselmarmelade.

Die gleiche Creme kann mit schwarzem Kaffee statt mit Vanille gemacht werden und schmeckt, mit Schlagobers und Biskotten garniert, sehr fein.

Schnell und einfach ist der Tisch gedeckt. Für solche kleine improvisierte Bewirtungen ist das weisse kostbare Tischgedeck vollkommen überflüssig. Ein kleines zartes Deckchen unter jeden Teller, ein paar Blüten in schlanker Vase in die Mitte des Tisches gestellt, lustig-bunte Papierservietten und farbige Likörbecher, wenn der Likörschrank des Herrn eine Vorratsflasche enthält — oder eiskalte Limonade in hübschen Kelchen — und die Hausfrau hat in liebevollster Weise ihre Pflicht erfüllt.

ORTH, KOSCHERE MAKARONI, TEIGWAREN u. PANIERMEHL (Brösel)

erzeugt unter Aufsicht Seiner Ehrwürden des Herrn orth Rabbiners  
Heinrich Pack aus Košice — die

**„MONOPOL“**

Nährmittel- und Mühlenindustrie BRUEDER ZATKA G. M. B. H.  
BOEHM. BUDWEIS.

Verlangen Sie unsere Ware bei Ihren Kaufmann!

S. Komlosi:

## DAS GLÜCKBRINGENDE BRAUTHEMD.

(Fortsetzung.)

Sonst pflegte Zortele in der Wirtschaft und beim Kochen mittätig zu sein und erst an den Nachmittagen in den Laden zu kommen. Seit Tagen musste Zortele zusammen mit Mutter frühmorgens in den Laden und durfte sich nicht einmal zur Ladentüre stellen.

Das Anrufen der Kunden besorgte die Mutter, und wenn sich Leb Jungmann an den Laden heranschlich, um einen Blick aus den schönen Augen seiner Zortele zu erhaschen, so schoss ihm Zorteles Mutter solch' hasserfüllte Blicke zu, dass er scheu zurückwich.

„E Lump ist er, e Togdieb, seht de, wie er in de Gass' erumlauft, andere sitzen un lernen fleissig un er stracht in de Gass' erum. Un so e Baldower hat die Keckheit, e Aug' zu haben auf mei Zortele,“ dies und ähnliches bekam das arme Kind zu hören, so oft sich Leb blicken liess und da liess sie das Köpchen hängen und

ihre Tränen netzten reichlich die etwas blass gewordenen Wangen. —

Am besagten Morgen strich Leb Jungmann wieder in der Gasse umher und war bis zum Hause Reb Schajes gelangt, wo er in den Hausflur eintrat. Sein Verlangen, Zortele zu sprechen, hatte den Höhepunkt erreicht. In seinem Kopf hämmerte es, seine Pulse gingen höher, sicher fieberte er. Eine noch nie zuvor empfundene Unrast hatte ihn ergriffen. Er erwog, ob er nicht Reb Schaje aufsuchen und ihm seinen Seelenzustand und seine ehrlichen Absichten um Zortele eröffnen sollte. Er wollte ihm sagen, dass er ohne das Mädchen nicht leben könne, und dass sie einander angehören müssen.

Dann verwarf er wieder diesen Weg, sein Mannesstolz bäumte sich dagegen auf; man hatte ihm doch bedeut — allerdings Zorteles Mutter —, dass er seine Besuche im Hause Reb Schajes einstellen möge. Durfte er es da noch wagen, ins Haus zu kommen?

## Prager M

MESSEPALAST AB 30. AUG.

33 0/0 Fahrpreiser

Im Juni wanderten 4343 nach Palästina ein. Mit ab 1. Dezember beschränkt die Palästinaregierung die Ausreisemöglichkeiten migrierte Aerzte.

PALAESTINARUNDFUN

Durch Ausgiebigkeit die Billigsten



## Ein wenig Kosmetik:

Füsse wollen gepflegt sein!

Gepflegte Füsse und Beine gehören nicht nur zu den besonderen Reizen der Frau, sie sind auch für das Allgemeinbefinden von grösster Bedeutung. Schmerzende Füsse können sich zu unerträglichen Qualen steigern. Sie graben Falten in das Gesicht, sie drücken die Stimmung nieder. Andererseits sind schmerzende, vor allem kalte Füsse oft als ein Zeichen, dass der Organismus nicht richtig funktioniert. Grundursache für kalte Füsse kann schlechte Verdauung und unzweckmässige Ernährung, aber auch Blutarmut bilden.

Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass wir unsere Hände mehrmals im Tage sorgfältig waschen. Ebenso wichtig aber ist es, dass die Füsse mindestens einmal des Tages in warmen Seifenwasser gewaschen und mit guter Bürste abgerieben werden. Dadurch wird die kranke Haut entfernt und die gesunde Epidermis kann atmen. Täglich eine kurze Zeit blossfüssig zu gehen und mit den Zehen die verschiedensten Spreiz- und Bewegungsübungen zu machen, ist von grösster Wichtigkeit und für die Füsse ein wahres Lebenselixier.

Die Füsse müssen nach dem Bade sehr gut abgetrocknet und sollten noch für kurze Zeit der Luft ausgesetzt werden. Besonders zwischen den Zehen müssen die Füsse sehr gut getrocknet sein, da sich hier sonst sehr leicht Ekzeme bilden. Auf diesem Gebiet wird vor allem in den Strandbädern viel gesündigt. Die Füsse

müssen unbedingt, bevor sie wieder bekleidet werden, sorgfältig gereinigt sein, denn der Sand, der in den Hautfalten verbleibt, kann sonst leicht die Ursache für schwere Hauterkrankungen gehen. — Dass besonders im Sommer die Schuhe und auch die Strümpfe nicht zu eng sein dürfen, gehört zu den wichtigsten Forderungen moderner Fusshygiene, da sonst die natürliche Transpiration des Fusses erschwert wird. Die Strümpfe müssen vor allem in der Fusslänge der Zehen genügend Spielraum bieten, denn auch zu enge Strümpfe können schwere Schädigungen verursachen.

Fussschweiss ist sofort in ernstester Weise zu bekämpfen, weil dadurch die Oberhaut an den Zehenspitzen und den Fusssohlen erweicht und rissig wird und jedes Auftreten schmerzhaft empfunden werden kann. Sehr häufige Bäder — mit Zusätzen von Alaun, Eichenrinde oder Formalin — schaffen leicht Abhilfe. Als wirksam erweist sich die Isolierung der Hautflächen von einander, was durch die Verwendung von guten Fusscrepudern erreicht wird.

Die Fussbekleidung soll im Sommer leicht und luftig sein. Die Mode gestattet uns Sandalen und Sandaletten und wenn wir Gelegenheit haben, sollten wir diese über dem blossen Fuss tragen, denn auch die Füsse wollen Licht- und Sonnenbäder nehmen. Die Mode unserer Zeit ist praktisch und vernünftig — wir müssen es nur verstehen, sie richtig zu verwerten.

Eben war er im Begriff, die Hausflur zu verlassen, da öffnete sich die Tür und der alte Bettler kam aus der Wohnung Reb Schajes, ein kleines Päckchen unterm Arm. Kaum war er des Bochers ansichtig, als er diesen mit den Worten anredete: „Kaafen Se ma des Weiberhemd ab, zuwas soll mir des Hemed, Se kennens mit Rewach weiter verkaafen,“ vermutlich wollte er das für ihn wertlose Geschenk rasch zu Geld machen.

Leb Jungmann erfasste mit Blitzesschnelle die Situation. Der grundgütige Reb Schaje hatte hier wieder in seinem übertriebenen Wohltätigkeitssinn arg über die Schnur gehaut. Er hatte ein kostbares Wäschestück der Familie dem alten Bettler verschenkt, der allerdings ein paar Silbergröschchen höher wertete, als das reich mit Spitzen besetzte, aus feinstem Leinen gefertigte Hemd. Und da bot sich Leb Jungmann eine glänzende Gelegenheit, sich bei der Gattin Reb Schajes „einzuweimperln“.

Rasch entschlossen griff er in die Tasche, er hatte gerade sein Quartiergeld, einige Silbergröschchen von daheim erhalten, und bot diese dem Bettler an, das dieser freudestrahlend einstrich, während Leb Jungmann mit dem Päckchen unterm Arm wie ein aus einem Bogen geschnellter Pfeil

seinem Tuskulum zuflieg.

An den Erew-Schabbestagen pflegte Reb Schaje die Nachmittage im Laden zuzubringen, während seine rührige Gattin, die den ganzen Vormittag tüchtig im Laden gearbeitet hatte, im Hause nach dem Rechten sah, der Köchin zuhelfte und alles für den würdigen Empfang des Schabbes vorbereitete.

Dazu gehörte auch, dass man für die Familie frische Leibwäsche vorbereitete und jedem sein Pläckchen Wäsche zur Stelle legte.

Eben war sie beim Wäschekasten beschäftigt und entnahm demselben die einzelnen Wäschestücke, als ihr Blick suchend über den vollgefüllten Kasten glitt und sie mit zitternden Fingern herumzustöbern begann.

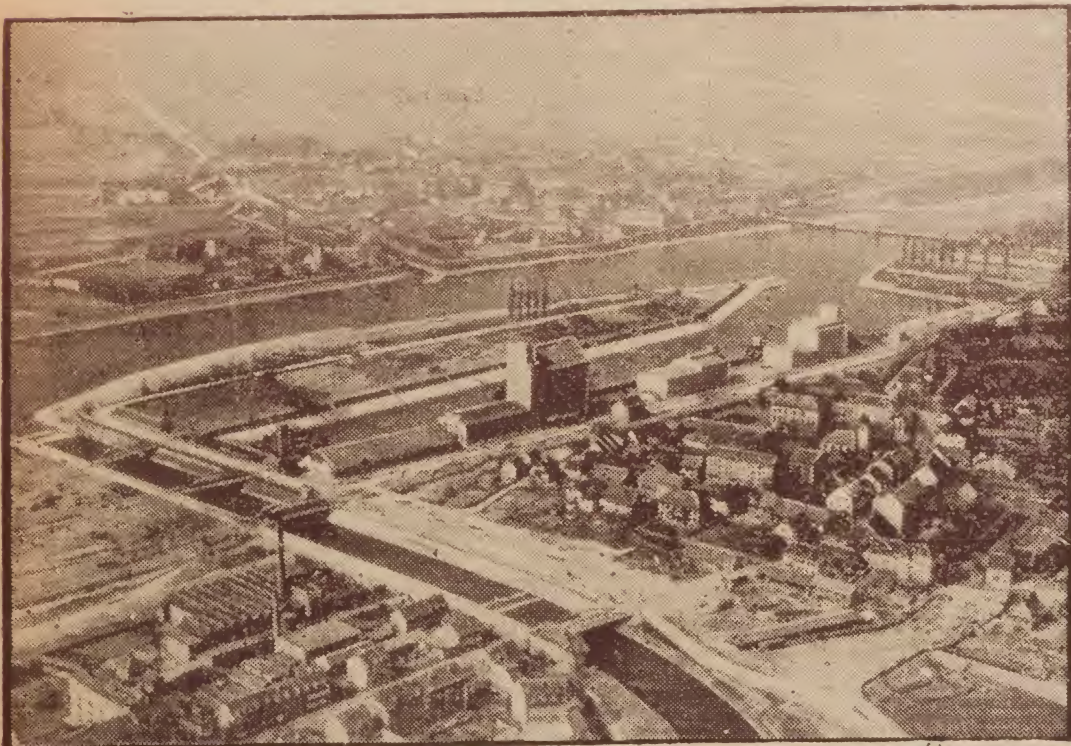
Immer unruhiger war ihr Blick, fiebernd der Hast ihres Suchens, plötzlich stiess sie einen gellenden Schrei aus, so dass die Köchin vor Schreck den Teller mit Rührern fallen liess und ins Zimmer stürzte. Dort bot sich ihr ein Anblick, der ihr das Blut in den Adern erstarren liess. Der ganze Wäschekasten war von oben zu unten gekehrt, die Herrin des Hauses lief, die Hände über den Kopf schlagend,

(Fortsetzung S. 8.)



## Bilder aus aller Welt

### Zur Explosions- und Brandkatastrophe in Basel



wo auf dem Güterbahnhof Basel-Dreispietz durch die Explosion ausgedehnten Petroleumlager ein Riesenfeuer entstand: Baseler Bahnanlagen und Güterspeicher.

## Aus dem schwarzen Kaiserreich.



Ein Bild von dem Hof, auf den jetzt die Augen der ganzen Welt gerichtet sind. Es ist eine Aufnahme von einem Blankett, das im Kaiserlichen Palast von Addis Ababa zu Ehren eines der dortigen europäischen Gesandten veranstaltet wurde. Sie zeigt (auf dem Sofa sitzend) Kaiser Haile Selassie und Kaiserin Etgé Manen, dahinter (stehend) Prinzessin Jahai und Frau Hertel, die einzige weisse Hofdame.

### Die Weihe des jüngsten französischen Gefallenendenkmals



das in der Nähe von Soissons zu Ehren der Soldaten errichtet wurde, die bei den dortigen Kämpfen zwischen dem 15. Juli und 4. August 1918 ihr Leben für ihr Vaterland dahingaben. Die Weihe wurde durch Staatspräsident Lebrun persönlich vorgenommen, der, wie unser Bild zeigt, am Fusse des Denkmals einen Kranz niederlegte.

## Der nackte Dalles.

Von Dr. Berthold König, Brunn.

„Guten Morgen!“ sagte ich zu dem Manne, der trotz der vorgerückten Vormittagsstunde noch im Bette lag, wenn man dies dürftige Lager als ein Bett bezeichnen konnte. Unter einer vielfach geflickten Decke lugte der Arme hervor und erwiderte: „Guten Morgen, lieber Herr! Sie werden glauben, ich liege noch im Bette, nein, nicht ich, sondern der nackte Dalles liegt im Bett! Ich möchte gern aufstehen, aber es fehlen mir die Kleider, die ich versetzen lassen musste, um Nahrung zu haben; daher liege ich nicht, will auch gar nicht liegen, aber der Dalles zwingt mich nieder, er liegt persönlich im Bette!“

Der Dalles! Das Fremdwort klang so wuchtig, „die Armut“, dieses weibliche Wort war zu schwach, um den schweren Druck zu beschreiben, das männlich kräftige „Dalles“ brachte die Gewalt, den Druck schärfer zum Ausdruck.

„Ja, aber der wahre Dalles,“ sprach ich, „kommt nicht von Gott, sondern den verschulden nur die Menschen selbst. Sie müssen gegen das Elend mannhalt kämpfen, müssen alles arbeiten, was immer sich bietet. Was haben Sie gegen den Dalles getan?“

„Ich habe allorts Arbeit gesucht,“ erzählte der Arme, habe nirgendwo was gefunden. Meine Not wurde immer ärger und ich dachte viel über den Dalles nach, da fiel mir ein, dass meine alte Muhme Schöndel oft sagte: dem Dalles muss man ein Hemd machen, dass er nicht so nackt herumläuft und sich so bloss zeigt. Und ich nähte ein Hemd, doch als es fertig war, welch' Grauen! Der Dalles war unterdessen bedeutend grösser geworden, das Hemd genügte nicht mehr zu seiner Einhüllung. Ich nähte ein grösseres Hemd mit dem Aufgebot aller durch Borgen aufzutreibenden Mittel, doch als dieses fertig war, zeigte es sich, dass der niederträchtige Dalles wieder um ein grosses Stück gewachsen war, so dass das neue Hemd wieder nicht passen wollte. So liege ich ohnmächtig da mit dem nackten Dalles um Hilfe bittend, verzagend!“

„Ich will Ihnen Hilfe bringen,“ sagte ich, „dazu kam ich her. Vorläufig können Sie etwas für mich arbeiten und bei Bekannten sollen sie weiter-

hin Arbeit finden. Doch auch ein beruhigendes Wort will ich ihnen geben. Der Rat ihrer Muhme Schöndel war nämlich sehr gut und er wird nicht nur von ihnen, sondern auch von sehr hohen und angesehenen Finanzmännern, ja sogar von grossen Ländern befolgt. Denn sehen sie einmal zu, was die Länder machen, um ihren nackten Dalles zu verhüllen. Sie machen ihm mit grossen Anstrengungen ein Hemd, man nennt es „Anleihe“. Doch wenn die Anleihe ins Land kommt, ist der nackte Dalles unterdessen so sehr gewachsen, dass die Anleihe nicht genügt, um seine Blößen zu bedecken, und man muss ein grösseres Hemd bestellen, eine umfangreichere Anleihe aufnehmen mit Anspannung aller Kräfte. Doch wenn das neue Hemd, die neue Anleihe gebracht wird, zeigt es sich zum Schrecken aller, dass der Dalles schon wieder um ein Riesenstück gewachsen ist! Die Leinwand ist zu wenig, die Schneider nähren zu langsam, unter solchen Umständen muss der nackte Dalles weiter nackt bleiben.

Das Ausborgen oder das Anstarren des nackten Dalles kann also nicht helfen. Es nützt auch nicht viel, wenn man sich damit freut, dass es noch gewaltigere Grössen gibt, die vom Dalles niedergedrückt werden. Es beruhigt wohl ein wenig, wenn man sich in so guter Gesellschaft von angesehenen Kaufleuten, ja Konzernen, Ländern vom Dalles umarmt fühlt, aber man muss sich doch wieder aufraffen, sich emporkämpfen. Arbeiten sie alles, was sich ihnen bietet, auch die niedrigste Arbeit, die sie sonst verachteten; denn die Arbeit ist niemals Schande, von niedriger kann man allmählich wieder zu gewünschter, befriedigender Arbeit fortschreiten. Arbeit, Genügsamkeit und Vertrauen in seine Mitmenschen werden den Dalles des Einzelnen und der Summe aller Einzelnen, das ist des ganzen Landes, verschrecken. — Selbstvertrauen und Selbstzucht wird ihnen Hilfe bringen, das Hemd wird bald zu gross sein für den Dalles, sie werden ihn ganz darin hüllen können und wir werden ihn verbrennen.

„Verbrennen?“ rief er entsetzt, „darf man denn den ehrlichen jüdischen

Dalles verbrennen? Muss man ihn nicht regelrecht begraben?“

„Wenn man den Dalles ganz sicher auf Nimmer-Wiedersehen vernichten will,“ sagte ich, „muss man ihn verbrennen; denn wenn wir ihn begraben, bleiben die Gebeine in der Erde und wenn techias hamessim (die Auferstehung der Wiederbelebten) kommt, möchte der Dalles auch wieder aufstehen.“ „Aha,“ fiel er lächelnd ein, „jetzt weiss ich, warum die reichen nach ihrem Tode verbrannt werden. Die Erben fürchten sich, der Tote könnte tomer doch noch einmal lebendig werden und sein Geld wieder an sich reissen wollen und daher ist es am sichersten: Verbrennen, verbrennen! Und die Rabbiner stimmen zu: Warum nicht verbrennen? Wo steht denn, man solle nicht verbrennen? Man sagt el ofor toschuw! Du sollst dich zur Asche zurückwandeln, da Ofur Asche und nicht Erde heissen muss. Ich bin ein armer Jude und sehe ein, dass ein Rabbiner auch gerne einen Teil, wenn auch nur einen kleinen Teil von der Jerusche (Erbenschaft) haben will.“

„Aber, aber,“ wandte ich ein, — „glauben sie das nicht! Es lässt sich aus der Gemore alles beweisen, auch das Verbrennen der Leichen wird sich aus dem Schulchan Aruch, der ja sehr schön auf Rädchen sich drehen lässt, als erlaubt ableiten lassen. Aber was geht uns das an, überlassen wir das Drehen den anderen! In unserem Falle stimmen ja alle von Schammai bis Hillel ausnahmslos darin überein, dass man den Dalles verbrennen muss, damit er vollständig vernichtet ist.“

Ich hob einen Stofflumpen vom Boden auf und warf ihn ins Feuer mit den Worten: „Verbrennen sollst du Dalles, Dalles du sollst verbrennen, o Dalles verbrennen sollst du!“

„Sehen sie,“ sagte ich hierauf zu dem Armen, „jetzt ist der Dalles ganz von ihnen gewichen, er kann nicht mehr kommen. Auf und mutig an die Arbeit!“

Er stammelte Worte des Dankes, ich ging und noch lange lagen mir die Abschiedsworte des Armen in den Ohren: „Sie haben mich getröstet, lieber Herr, sie haben mich getröstet!“



## Kunst und Wissenschaft

Durch königliches Dekret wurde der bekannte jüdische Gelehrte Prof. Gino Fano zum Mitglied der Königlichen Wissenschaftlichen Akademie in Turin ernannt. — Prof. Fano ist eine hervorragende Autorität auf dem Gebiet der Physik und Mathematik. Er hat zahlreiche wissenschaftliche Abhandlungen verfasst, denen international hohe Bedeutung beigemessen wird.

Der Professor der Mathematik an der Universität Leeds und politische Dezent der Exekutive der Jewish Agency

Dr. Selig Brodetsky ist von dem Verband der Hochschullehrer Englands, der 1616 Professoren, Dozenten und Lektoren aller Universitäten von England und Wales umfasst und soeben in Liverpool eine Konferenz abgehalten hat, zum Vorsitzenden gewählt worden. Der Verband besitzt ein besonders Aufnahmecomité, das gemeinsam mit dem akademischen Hilfskomitee viel zur Unterbringung aus Deutschland ausgewandelter Gelehrter an englischen Hochschulen getan hat. Prof. Brodetsky wird sich von Genf, wo er sich im Zusammenhang mit der Tagung der Mandatskommission des Völkerbundes aufhält, nach Grenoble begeben, um den Verband auf der in der Zeit vom 9. bis 12. Juni stattfindenden internationalen Konferenz der Universitäten zu vertreten.

Auf der Jahresversammlung der Gesellschaft für jüdische Wissenschaft in Holland wurde Professor Dr. D. Cohen zum Vorsitzenden gewählt. Rabbinder Dr. Hirschel hielt einen Vortrag über „Zehn Jahre jüdischer Geschichtsschreibung in den Niederlanden.“

Das Komitee, das zur Erhaltung des Andenkens von Shmarjahu Levin, des verstorbenen zionistischen Führers, unter Beteiligung von über 100 bedeutenden jüdischen Persönlichkeiten in New York geschaffen worden ist, hat beschlossen, die Werke des verstorbenen Schriftstellers ins Englische übersetzen zu lassen und herauszugeben.

Eine beschränkte Zahl jüdischer Gelehrter aus Deutschland wird durch Vermittlung von Professor Samuel Guy Inman, einem Mitarbeiter des Hohen Kommissars für das Flüchtlingswesen beim Völkerbund Mr. MacDonald, an Universitäten in Argentinien, Peru, Ecuador und Chile Anstellung bekommen.

An der Universität von Santiago (Chile) wird ein Lektorat für die hebräische Sprache eingerichtet werden.

## DER BERÜHMTE REGISSEUR LEOPOLD JESSNER KOMMT ZUR „HABIMAH“ NACH PALAESTINA.

Das erste unter seiner Regie gespielte Stück wird „Der Kaufmann von Venedig“ von Shakespeare sein.

Jerusalem (Palcor). — Der berühmte deutsch-jüdische Regisseur Leopold Jessner kommt nach Palästina, um an der „Habimah“ bei der Inszenierung einiger Vorstellungen mitzuwirken. Das erste Stück, das die „Habimah“ unter der Regie Jessners auführen wird, wird „Der Kaufmann von Venedig“ von Shakespeare sein. (Palcor.)

Neue Bücher.

## Herren der Welt

Zeitstück in drei Akten von Oskar Singer.

Vorwort von Walter Tschuppik.

Reffa Verlag, Prag. Fest kart. K 25.—.

Das im Mai dieses Jahres in den jüdischen Kammerspielen mit so grossem Erfolg aufgeführte Schauspiel ist nun auch als Buch erschienen. Der mutigen Tat der Aufführung folgte nun die der Buchausgabe. Ein Theaterstück in Buchform ist im Allgemeinen kein glücklicher Wurf. Aber dieses Stück ist es hoffentlich dennoch. Weil es eine Mission erfüllt. Es ist seit langem das erste moderne Judentum in deutscher Sprache, das mit Recht den Anspruch erheben darf, nicht nur gesehen sondern auch gelesen zu werden. Das Buch bietet dem Leser ein gedrücktes Erlebnis von ausserordentlicher Eindringlichkeit. Es ist auf der Bühne ein packendes, geistprühendes, absolut zugkräftiges Theaterstück, als Buch eine ungemein spannende, interessante, leicht lesbare Kurzchronik, die man ungern aus der Hand gibt. Die Leidenschaft des Autors entlädt sich im Rahmen einer lebendigen und bis zum Schlusse packenden Handlung in ironischem Grimm, in beissenden Sarkasmen, geistvollem Witz und überaus temperamentvollem Dialog. Sie steigert sich von Akt zu Akt bis zu den Höhen des empörten Anklägers. Der Leser erlebt diese frei erfundene Handlung als ungeschminkte Wahrheit mit der ganzen Wucht einer Beleidigung menschlicher Würde. Walter Tschuppik schrieb ein geistvolles, von hoher Ethik getragenes Vorwort; dass diesem Schriftsteller ebenso wie dem Autor des Buches alle Ehre macht.

Es ist ein Buch von den Leiden unserer Zeit, ein Buch, das sich würdig in die Reihe jener Werke stellt, die den schweren Kampf des Judentums gegen das wieder drohende Mittelalter aufgenommen haben. H. G.

## Jüdischer Sport



DIE MANNESCHAFT DES S. K. HAGIBOR, PRAHA.

Von links nach rechts: Sabudko, Beran, Abeles, Wollner, Balacs, Hájek, Rado, Polakoff II., Polakoff I., Schulz, Lederer, Getreuer, Stampf, Dr. Steiner und Alex.

Die bekannte jüdische Leichtathletin Frl. Freiwald gewann bei den polnischen Leichtathletikmeisterschaften die 80 Meter Hürden in der ausgezeichneten Zeit von 12,4 Sekunden, wobei noch zu bemerken wäre, dass sie diese Zeit, ohne von gegnerischer Konkurrenz bedrängt zu sein, herauslief. Frl. Freiwald belegte ausserdem im 60-Meter-Lauf den dritten Platz in 8,2 Sekunden. Auf der gleichen Veranstaltung gelang es der Makkabiah-Siegerin im 800-Meter-Lauf, den zweiten Platz in 2:37 Minuten zu belegen.

Gegen schwerste Konkurrenz gewann die Damenstaffel des Jüdischen Akademischen Sportklubs Warschau in der Aufstellung Seeliger, Silbermann, Hoffmann die dreimal 100-Meter-Lagen. Die Sensation des ersten Tages bildete aber der Sieg des jüdischen Schwimmers Ilja Schreibmann über den polnischen Meister Bochinski im 200-Meter-Kraul in 2:23 Min. Einen weiteren Erfolg erzielte Gerschon Schreibmann, der das 100-Meter-Brustschwimmen in neuer polnischer Rekordzeit mit 1:23,6 Minuten gewann.

Während der Tennis-Meisterschaftskämpfe in Ost-England wurden einige Exhibitions-Kämpfe eingelegt. In einem dieser Wettspiele schlug Daniel Prenn den Weltmeister F. J. Perry 6:2, 1:6, 8:6.

Prenn zeigte sich in dieser Begegnung unerwartet von seiner besten und spielte, sowohl technisch wie auch ganz besonders taktisch, sehr gut.

Im Endspiel um die tschechische Wasserballmeisterschaft schlug der SC Hagibor Prag den Vorjahrsmeister Tschechoslowakischer SC mit 2:1 (2:0) und ist damit tschechischer Wasserballmeister 1935 geworden.

Der grösste jüdische Allroundsportklub „Hakoah“ Wien vermochte in den letzten Tagen einige aufsehenerregende Erfolge zu erzielen. Die Schwimmerinnen führen in der Gesamtwertung bei den Jugendschwimmermeisterschaften mit 218

Punkten vor G. W. A. S. K. 184 Punkte und die Jugendschwimmer folgen an zweiter Stelle.

Der befähigte Nachwuchs-Leichtathlet Kaiser wurde bei den österreichischen Jugendmeisterschaften erster im 1500-Meter-Lauf in der guten Zeit von 4:25,6 und bei dem in Wien ausgetragenen Länderkampf Oesterreich-Tschechoslowakei belegte der Hakoahner Prager im Stabhochsprung mit 3,60 Meter den zweiten Platz.

In dem in Bukarest ausgetragenen Meisterschaftsspiel der zweiten rumänischen Landesliga gelang es dem Makkabi Bukarest, den favorisierten Dacia Unirea 2:0 (1:0) zu besiegen.

EINE FEINE LEISTUNG vollbrachte ein Mitglied des JTV. 02 Köln. Der bereits 41jährige Moritz Weiler sprang auf einem Sportfest in Gelsenkirchen 6,01 Meter weit. Das beweist eine für sein Alter aussergewöhnlich hohe Glazitätät.

Die polnische Sportbehörde vereinigte in einem besonderen Festakt eine Reihe von Kandidaten für die Olympischen Spiele 1936. Unter diesen Olympiateilnehmern befindet sich auch der jüdische Boxer Schepsel Rotholz.

Der jugendliche Gold vom Makkabi London errang im Hochsprung die Southern Juniorenmeisterschaft mit 1,75 Meter. Mit dieser Leistung wurde er in die Londoner Schülermannschaft eingereiht, die demnächst gegen Pariser Schüler in London repräsentative Wettkämpfe austragen wird.

Der Makkabimann J. Vandenburg gewann die Middlesex Grafschafts-Meisterschaften über 220 Yards.

Die Makkabi-Klubs von Antwerpen und Brüssel haben sich zu einer Nationalen Belgischen Makkabi-Vereinigung unter Führung von Dr. Proujansky und J. Pressel zusammengeschlossen.

## LITERATUR

### LITERATUR-PREISE DES BIALIK-INSTITUTS.

8 Preise im Gesamtbetrage von 900.— LP für die besten hebräischen Werke aus dem Gebiete der Belletristik, Wissenschaft, Jugend- und Uebersetzungs-Literatur bewilligt.

Jerusalem (Palcor). — Das Bialik-Institut, das von der Executive der Jewish Agency zu dem Zweck geschaffen wurde, das Andenken Bialik's zu verewigen, beschloss, für das Jahr 5695 acht Literatur-Preise für die besten hebräischen Werke aus folgenden Gebieten auszusetzen:

Auf dem Gebiete der hebräischen Original-Belletristik — 2 Preise; den ersten im Betrage von LP 200.—, den zweiten im Betrage von LP 100.—.

Auf dem Gebiete der hebräischen wissenschaftlichen Original-Literatur (Wissenschaft des Judentums und Palästina-Forschung) — 2 Preise, einen von LP 200.—, den zweiten von LP 100.—.

Auf dem Gebiete der hebräischen Original-Literatur für Kinder — 2 Preise, einen zu LP 100.— und einen zu LP 50.—.

Für die besten hebräischen Uebersetzungen aus der Welt-Literatur — ein Preis für das Gebiet der Belletristik, einen für das Gebiet der Wissenschaft, jeder in Höhe von LP 75. (Palcor.)

Lesen und verbreiten Sie überall

**Die WELT**  
Jüdische  
familiäre illustrierte Zeitung

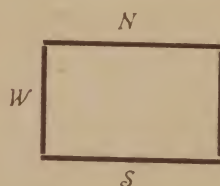
Probenummern auf Wunsch kostenlos

## Bridge - Ecke Nr 5

Von Dir. Georg Piorkowski.

### Das Culbertson Bridge A.B.C.

3. Fortsetzung.



Abkürzungen: x wertlose Karte, P Pique, C Couer, K Karo, T Treff.

Kartenverteilung:

Ost: P Ass, Bube xxx C Ass xx K König xx T xx.  
Süd: P x C Dame, Bube, xx K x T Ass, König Dame, Bube, 10 xx.  
West: P xx C König, xxx K Ass, Dame, Bube, xx T xx.

Nord: P Ass, Bube, xxx König, Dame, xxx C xx K xxxx T xx.

Ost lizitiert 1 P, Süd 2 T, West 2 K, Nord Passe.

Worauf alles passt und es sind mit Leichtigkeit 4 eventuell 5 K zu erfüllen.

Wäre Süd Teiler, so hätte er in der ersten Runde Süd, West und Nord zu passen, da keiner von ihnen über 2½ Honnortricks verfügt.

Nehmen wir an, die Karten von Süd befänden sich in der Hand von West und die von West in der Hand von Süd. In diesem Falle antwortet Süd auf die Lizitation von Ost mit 2 K. Nun zeigt West seine grosse Stärke in rTeiff 1 und bietet 3 T.

Da Ost in allen anderen Farben gedeckt ist, bietet er 3 sans atout, die mit mindestens einem Uebertrick zu erfüllen sind.

(Forts. folgt.)



**Kongressbesucher besuchen die schöne Schweiz**  
**Bevorzugt unsere Inserenten.**

und berufen sich überall auf unser Blatt!

## Etwas über die Kongressstadt Luzern

LUZERN ist längst Allgemeinbegriff geworden für Landschaftsschönheit, die sich zu unvergleichlichem Rahmen um eine gepriesene Stadt am See fügt. Der See ist der Vierwaldstättersee, klassischer Raum wie kein anderer in der Welt für lodende Urkräfte der Natur und des Mythos, die zusammen die unvergesslich eindrucksvolle Bühne für Tells Taten und den volkseigenen Rütliwurm ausmachen. Millionen haben es empfunden, Hunderttausende empfinden es jedes Jahr wieder, wenn der internationale Fremdenverkehr sie an diesen Gestaden absetzt.

LUZERN ist das Ziel von überall her, und wie es, ausgezeichnet erreichbar, an uralt bereister Völkerstrasse mitten in der Schweiz liegt, so bietet es auch all das typisch Schweizerische des bevorzugten Reiselandes: grossartige Blicke auf Fels- und Schneeberge, entzückende Sichten in romantisches Mittelland, unvergessliche Stimmungen am Wasser seines Sees und dazu ausserordentliche Möglichkeiten, auf komfortablen Ausflügen mit Dampfer, Bahn und Auto in den Zauber der wunderbaren Natur einzudringen.

Nicht umsonst ist von dieser Stätte der

schweizerische Fremdenverkehr ausgegangen: LUZERN bietet neben seiner Naturschönheit, der sich die Schönheit der Stadt mittelalterlicher Brücken und Türme, Ringmauern und Bürgerhäuser, des weltberühmten Löwendenkmals und des eindrucksvollen Gletschergartens malerisch und interessant anreicht, eine reiche und edle Fülle von Unterhaltungsmöglichkeiten: gesellschaftlicher, musikalischer und sportlicher Art.

LUZERN hält ausgezeichnete Hotels für alle Bedürfnisse und Ansprüche bereit und setzt seinen Stolz in ein gediegenes Saisonprogramm, das vom Frühjahr bis tief in den Herbst hinein die Gäste zu einem frohen Kurleben vereinigt.

LUZERN bietet: im Kursaal Konzerte, Dancng, Boule, Theater und Revuen, in den Kuranlagen täglich Orchesterkonzerte; im Strandbad Lido fröhliches Badeleben; im Stadttheater (von September bis Mai) Opern, Operetten und Schauspiele; in der Hofkirche weltberühmte Orgelkonzerte; in den führenden Hotels und Restaurants Bälle und Konzerte; im Kunst- und Kongresshaus permanente und temporäre Kunstausstellungen und geräumige Kon-

## HOTEL - RESTAURANT VOLKSHAUS LUZERN (Genossenschaft) LUZERN

Pilarusplatz: 5 Minuten vom Bahnhof und Schiff.

**Modern eingerichtet. Haus II. Ranges**

Lift. — 50 Betten. — Bäder.

Geräumige, helle Restaurations-Lokalitäten

## HOTEL - ABTEILUNG Schöne gut möblierte Zimmer mit fliessendem

Kalt- und Warmwasser in sämtl. Hotelzimmern.

gress-Säle; jede Art Sport, wie Golf (18 h.), Tennis, Reiten, Rudern, Schwimmen, Fischen, Bergsteigen usw.; Tagesausflüge per Dampfer und Bergbahnen; Autofahren um die zahlreichen Seen und über die inneren Schweizer Alpenpässe; grosse Seenauffeste, internationale Ruderregatten, Concours Hippique, Tennis- und

Golfturniere usw.; auf Tribünen das Richard Wagner-Museum. Wohnsitz des Meisters von 1866-1872.

Das Offizielle Verkehrsbureau, Löwenstrasse 3, Luzern, erteilt kostenlos jede gewünschte Auskunft über Luzern und die ganze Zentralschweiz.



NAHUM SOKOLOV,  
der gegenwärtige Präsident der  
Zionistischen Organisation.



Vom XVIII. Zionisten-Kongress in Prag.  
NAHUM SOKOLOV HÄLT DIE ERÖFFNUNGSREDE.

## LUZERN

geniesst internationalen Ruf als vorzügliches  
Einkaufszentrum für Schweizer Qualitätswaren.



PROF. CHAIM WEIZMANN,  
dessen Wahl zum Präsidenten der Zionistischen  
Organisation beim 19. Zionistenkongress in Lu-  
zern erwartet wird.

## Park-Hotel Luzern

2 Minuten von Bahnhof & Schiff.

Zimmer mit fliessend. Wasser. — Inklusiv. Frühstück 6 Fr. — Pension 10, 50.

Telephon 20568

(Jahresbetrieb)

J. Rings - Hofmann

## HOTEL RÜTLI, LUZERN - Tel. 20.960

Jahresbetrieb — 7 Min. von Bahn & Schiff Zimmer mit fliessendem Wasser & Frühstück inkl. Bedienung Fr 6.— — Pension Fr. 10,50.

Garage — Lift.

A. DISLER - HELFENSTEIN, BES.

## Hotel Kurhaus Sonnenberg

800 m über dem Meeresspiegel.

Herrlichste Fernsicht auf die Seen und das Alpengebiet

Schönste Restaurationsterassen

Bestgepflegtes Haus. — Zimmer mit allem Komfort.

Zeitgemässe Preise.

Anerkannt gute Küche.

Telefon 20687.





## DER GUGELHUPF

Von Rona.

Als Lisl sieben Jahre alt war und das erste Schuljahr gut bestanden hatte, brachte ihr der Vater zur Belohnung ein junges Hündchen. Sie nannte es Bobbi. Bobbi wurde bald gross und der unzertrennliche Begleiter der kleinen Lisl.

Aber sie waren nicht nur unzertrennliche Kameraden, sie hatten leider, leider auch die leichte, schreckliche Untugend: sie naschten!

Eines Tages nun, da waren Lisl und Bobbi ganz allein in der Wohnung. In der Speise stand ein wunderbarer Gugelhupf mit lauter Rosinen. Wie Lisl nun so allein in der Wohnung war, da fiel ihr plötzlich der Gugelhupf ein. Und der Aufsatz für die Schule wollte und wollte nicht aus dem Federhalter, so viel sie auch daran kaute. Ob nicht, — nein, — naschen, drei Rosinen, das konnte so schlimm doch nicht sein?

Leise schlich sich Lisl zur Speisekammer und drückte vorsichtig die Klinke nieder. Aber, o weh, die Türe war fest verschlossen. Lisls Sehnsucht nach dem Gugelhupf aber wurde immer grösser. Ratlos stand sie vor der verschlossenen Türe. Da fiel ihr Blick auf den Boden. Dort war eine Oeffnung. Eigentlich gehörte ein Gitter davor, aber das hatte die Mutter fortgenommen, weil sie es durch ein neues ersetzen wollte. Der Lisl aber konnte das nichts helfen. Bobbi, ja, der wäre gerade noch hindurch gekommen, aber sie, Lisl, niemals.

Da kam ihr eine Idee. Der Küchenbalkon ging auf den Garten hinaus

und lag direkt neben dem Fenster der Speisekammer. Wenn dort das Fenster offen stand? Es war nur ein kleiner Schritt...

Gedacht — getan. Lisl stand in der Speisekammer. Und vor ihr war der Gugelhupf! Vorsichtig zupfte sie mit ihren kleinen Fingern daran herum. Aber, o weh — ein grosses Stück vom Kuchen brach ab! Angstvoll versuchte es Lisl wieder anzukleben. Aber statt dass er wieder ganz wurde, brach noch ein Stück ab. Lisl war verzweifelt. Was sollte sie machen? Als sie sah, dass alles nichts helfen wollte, steckte sie die einzelnen Stückchen in ihren Mund. Bald war nur mehr ein klägliches Rest vom Gugelhupf da.

Mit arg schlechtem Gewissen und einem übervollen Magen schlich sich Lisl wieder auf dem gleichen Weg zurück und setzte sich wieder an ihr Schreibpult. Die Mutter kam heim und begann alles für die Jause herzurichten. Gleich musste die Tante kommen. Angstvoll beugte sich Lisl über ihr Pult. Da kam die Mutter schon zu ihr ins Zimmer gestürzt: „Lisl, denk nur, der Gugelhupf ist halb fort! Das kann nur der Bobbi gewesen sein. Lauf und hol rasch beim Konditor einen neuen Gugelhupf!“ Lisl rannte fort. Sie zitterte, — nein, — eigentlich, — so richtig gelogen hatte sie nicht, denn die Mutter hat's doch gesagt vom Bobbi. Freilich, sie wusste genau, dass das nicht wahr war.

Am Abend, da sprachen die Eltern vom Bobbi. Und die Mutter sagte, dass er fort müsste, gleich morgen. Er sei zu naschhaft, so einen schlimmen Hund könnten sie nicht haben, er richtet zu viel Schaden an. Er-

schrocken hörte Lisl zu. Sie wollte sagen, dass sie es gewesen war, aber es fehlte ihr der Mut. — Tief unglücklich ging sie zu Bett. Vor dem Einschlafen drückte sie noch einen heissen Kuss auf Bobbis weiches Fell, als wollte sie ihm um Verzeihung bitten für das Unrecht, das sie ihm tat. Und morgen in der Früh, da wollte sie der Mutter die Wahrheit sagen. Mit diesem Gedanken schief sie ein.

Am andern Morgen aber, vor der Schule, da war es schon schrecklich spät. Und Lisl fehlte wieder der Mut, denn jetzt war ja alles noch viel schlimmer. Nach der Schule rannte sie schnurstracks heim. Jetzt, jetzt wollte sie der Mutter alles sagen. Als sie aber heimkam, war der Bobbi schon fort! Lisl weinte schrecklich. Aber die Mutter meinte, es wäre ganz gut so, einen so naschhaften Hund könnten sie nicht gebrauchen.

Beim Abendbrot, Lisl würgte an ihrer Schokolade, da kratzte es plötzlich vor der Türe. Lisl riss sie auf. Da sass Bobbi auf den Hinterpfoten und machte bitte, bitte! Er war seinem neuen Herrn entlaufen und hatte den Weg zurückgefunden! Lisl strahlte. Aber die Mutter sagte, das hätte gar keinen Zweck, der Bobbi müsste doch wieder fort.

Da sprang aber Lisl auf, riss den Bobbi in ihre beiden Arme und gestand der Mutter, dass, — ja, dass der Bobbi unschuldig war. Und dass das mit dem Gugelhupf sie angestellt hatte! Aber sie wollte ihn gar nicht essen, nur ein paar Rosinen wollte sie rauszupfen, da war der dumme Gugelhupf auseinandergefallen und so war das Unglück passiert. Und sie wollte auch nicht lügen! Aber wie dann die Mutter sagte, das müsse der

wie besessen auf und ab mit dem markerschütternden Schrei: „Das Kallehemd, mei Zortels Kallehemd, eweg is es, Schma Jisroel, mei Zortels Neddan is es, eweg, Schma Jisroel.“

Die Köchin stand einen Augenblick starr vor Schreck, sie konnte nicht fassen, was hier vorging. Zortels Kallehemd, Zortels Neddan weg! — Was sollte das bedeuten?

Im nächsten Moment lief sie, Böses ahnend, so rasch sie ihre Füsse tragen konnten, ins Geschäft und holte Reb Schaje und Zortele herbei.

Mit Schreien und Weinen wurden diese empfangen.

Lange bedurfte es, bis die Frau sich so weit fassen konnte, um ihren auf tiefste erschütterten Hausgenossen zu erklären, dass sie Zortels Mitgift, 2000 Gulden Schein, in deren Brautheft fein sauber eingnäht, aufbewahrt hatte, da sie es dermassen am sichersten wählte, und jetzt war das Hemd verschwunden.

„Und iach hab des Hemd vorgestern e alten Juden geschenkt,“ platzte Reb Schaje verzweifelt heraus.

Als die Frau Reb Schajes dies hörte, fiel sie in eine tiefe Ohnmacht, aus der sie erst nach langen Bemühungen des herbeigeholten Arztes erwachte. Dann bemächtigte sich ihrer eine tiefe Apathie und stumm, mit Augen voll Tränen, sass sie da, während Reb Schaje den Segensspruch über den Schabbes mit zitternder Stimme her-sagte.

Als Leb Jungmann in seinem Kämmerlein anlangte, verschloss er sorgsam die Türe, verhängte das kleine vergitterte Fensterchen und dann breitete er das prächtige, mit kostbaren Spitzen besetzte Hemd vor sich aus. Mit zitternden Fingern glitt er darüber. Sollte dies vielleicht Zortele gehören, aus ihrer Ausstattung stammen? Nochmals und nochmals glitten seine Finger wie zärtlich kosend über

das feine Wäschestück, da verspürte er etwas und wendete das Hemd nach innen um. Ein kleines Leinensäckchen ward sichtbar und etwas knisterte darin. Voll Neugier schlitzte er mit seinem Taschenmesser eine kleine Oeffnung ins Säckchen und dann trat er erschrocken einen Schritt zurück. Eine Anzahl Banknoten — in seinen Augen, der noch nie zuvor soviel Geld beisammen sah, ein wahrer Schatz — wurden sichtbar.

Sachte zog er das Geld aus dem Täschchen und zählte. 2000 Gulden Schein enthielt das Säckchen. Sein Erstaunen war unbeschreiblich. Zugleich bemächtigte sich seiner ein Hochgefühl des Glückes. Jetzt wird er triumphieren. Jetzt ist ihm der Weg zu Zortels Hand frei.

Samstag zu Mittag. Niemals zuvor war ein Schabbes im Hause Reb Schajes so tieftraurig wie dieser. Das Essen wurde aufgetragen, Reb Schaje bemühte sich, die Schabbesstimmung wieder herzustellen, er mimte sogar Fröhlichkeit, sang den Kiddusch bekol rom. Vergeblich. Wie versteinert sassen Frau und Tochter um den Tisch, den tränenumflorten Blick zu riechende Apfelkugel wurde aufgetragen, der Stolz einer jeden jüdischen Hausfrau, von der man gewöhnlich sagt: „Nach dem Ojrach gelingt die Kugel.“

Doch der Ojrach, der dem Hause Reb Schajes den unheilbringenden Besuch machte, hatte ihnen die gute Scholetkugel versalzen. Nun prangte sie dort, doch keiner würdigte sie eines Blickes. Selbst Reb Schaje brachte vor innerer Erregung keinen Bissen herunter, Eben wollte die Köchin abtragen, da öffnet sich geräuschvoll die Türe und in feiner Schabbeskleidung, schmuck und sauber, den harten Hut am Krauskopf, ein übermütiges triumphierendes Lächeln um

die Lippen, stand Leb Jungmann auf der Schwelle. In der Hand hielt er ein sorgsam in feines weisses Papier gehülltes Päckchen.

Als Zortele seiner ansichtig wurde, stiess sie einen Schrei der Ueberraschung aus, der Reb Schajes Frau aus ihrer Lethargie aufriss. Reb Schaje sah dem Eintretenden voll Neugier, doch mit Herzlichkeit ins Gesicht und machte eine einladende Handbewegung, näherzukommen. — Er war innerlich froh, in der Dürstigkeit des Augenblicks diesen ihm ansonst auch sehr sympathischen jungen Mann, den er längst als äusserst „woilen Bocher“ mit scharfer Lerngabe erkannt hatte, um sich zu haben.

Nicht so die Frau Reb Schajes. Als sie des Bochers ansichtig wurde, überzog Zornesröte ihr Gesicht und sie schrie ihn barsch an: „Grad' auf ihn hob iach gewart! Sie hab' iach noch gebraucht zu unser Schlemasel.“ Damit machte sie eine recht deutliche Handbewegung zur Tür hin.

Doch Leb Jungmann schien die Worte gar nicht zu hören. Mit einer ausgelassenen Fröhlichkeit nahm er der Köchin die Schüssel mit der Kugel aus der Hand und stellte sie auf den Tisch. Sein Blick traf dabei dem fragenden Blick Zortels und er nickte ihr mit seinen lachenden schwarzen Augen zu.

„Essen Sie, meine Herrschaften, essen Sie,“ rief er überlaut, „Schabbes darf man nicht trauern, selbst im Trauerhause, es soll alles leben, nicht.“ Damit setzte er sich keck zu Tisch, legte das kleine Päckchen vor sich hin und schnitt sich ein mächtiges Stück Kugel ab, um sofort lustig darauf loszuessen.

„Essen Sie, Reb Schaje, e noble Kugel, essen Sie, Madame, essen Sie, Zortele,“ munterte er die Gesellschaft an. „Wenn Sie die Kugel aufessen, verspreche ich Ihnen, dass Haschem so-

HOTEL-RESTAURANT

## DEUTSCHES HAUS

Fremdenzimmer. Fliessendes Wasser. Zentralheizung. Garagen. Guter Mittag- und Abendtisch. — Erstklassige Pilsner und Znaimer Biere. Gutgepflegte Nordmährische Weine. Tel. 31.

Franz Maderner, Hotelier.

## SPEDITION

### Johann Zima

ZNAIM, Hühnermarkt Nr. 4. — Tel. 86.

Besorgt Zu- und Abfahren, Verzollungen. Uebersiedlungen und Einlagerungen. Autotransporte. Autoübersiedlungen.

Sämtliche Reparaturen von Automänteln und Gummiwaren zu billigsten Preisen

## GUMASIT-KALTVULKANISATOR

JOSEF ULVER,

Praha-Karlín, Královská tř. 33.

Telefon 650-81.

LOKAL DER ZIONISTEN

## Restaurant Heller

EGER, Marktplatz 28.

Bobbi gewesen sein, da —, da hatte ihr einfach der Mut gefehlt. Und dann war alles noch viel schlimmer geworden. Der Bobbi war fort — und sie hat sich so schrecklich gekränkt. Sie will bestimmt nie, nie wieder naschen, wenn nur der Bobbi bleiben darf!

Ganz heiss hatte sich die Lisl geredet, dicke Tränen liefen ihr über die Wangen. Als die Mutter sah, dass sie wirklich bereute, meinte sie, sie wolle es noch einmal versuchen — mit beiden.

Lisl und Bobbi passten nun gegenseitig aufeinander auf. Und seitdem haben beide nicht mehr genascht. —

## Foto DERBY

Alois Handl

moderne Photographie.

Gemälde

BRÜNN

Jakobsplatz 3.

fort ihre Trauer in Freude umwandeln wird.“

Und er nötigte so lange, bis alle tatsächlich zu essen begannen, und als die Köchin des gut gebratene Gansel auf den Tisch stellte, fand sie zu ihrem Erstaunen eine geänderte Situation. Zortele lächelte glückselig ihrem Leb zu, dieser kaute mit vollen Backen, Reb Schaje hatte seine alte vergnügte Schabbesmiene aufgesetzt, nur dessen Gattin konnte sich noch nicht zurechtfinden und kaute an dem einen Bissen, den ihr Leb augenötigt hatte.

Nachdem die Kugel verzehrt war, erhob sich Leb Jungmann und schritt auf die Frau des Hauses zu. Diesmal war seine Erregung freudig, als er mit zitternden Fingern das kleine Paket öffnete und — vor den erstaunten Augen aller, Zorteles Kallehemd ausbreitete.

Mit einem lauten Freudenschrei war Reb Schajes Frau aufgesprungen, so ungestüm, dass ein Teller mit lautem Krachen zu Boden fiel und in Stücke ging. „Masel tow,“ rief Reb Schaje fröhlich aus, während Leb und Zortele einen bedeutungsvollen Blick wechselten.

(Schluss folgt.)



## Aus der jüdischen Gesellschaft



HEINRICH POPPER.

Kaufmann in Reichenberg, ein verdienstvolles Mitglied der dortigen Kultusgemeinde, feiert am 12. August seinen 75. Geburtstag.

Spezial DAMENFRISIER und  
HAARFAERBESALON  
**Jiří Šeda**  
Praha II., Palackého 5.  
Elektr. Pediküre und Maniküre.



Die Hochzeit des Gen. Sekretärs der Jüdischen Partei in der CSR, Dr. LEO ZELMANOVITS, Advokaten in M. Ostrau und Fr. IDA GOLDBERG, Jablunkau, fand unter grosser Betsilgung in M. Ostrau statt.

## Jüdische Kinderköpfe



Ruth und Egon Lehenhart, Prag.

## FamilienNachrichten

In dieser Rubrik veröffentlichen wir kostenlos Familien-Nachrichten unserer Abonnenten. — Gleichzeitig versenden wir 3 Exemplare gratis an uns mitgeteilte Adressen. — Für Einschaltungen von Nichtabonnenten berechnen wir in der Rubrik: Verlobungen und Hochzeiten K 25.—, in der Rubrik Todesfälle K 15.— und in allen übrigen Rubriken K 25.— pro Einschaltung. Alle übrigen Veröffentlichungen nach unserem Inseratentarif.

### VERLOBUNGEN.

Kurt Poljak und Liesl Geiger, Reichenberg

### HOCHZEITEN

JUDr. Leo Michalovsky und Fr. JUC.

Emma Stadler, Prag.

Malči Gutfreund und Hermann Kohn,

Teplitz.

Irene Spitz, Jungbunzlau und Paul Lustig,

Pilsen.

Emil Lehenhart und Herma Porges, Prag.

Heinz Eckstein und Gerti Salz, Pilsen-

Staab.

Liesl Klein, Postelberg und Heinrich

Eichenbaum, Gablonz.

Dr. Devorah Kahane und Dr. Elieser

Schächter, Kirjath Sefer.

JUDr. Leo Töpfer und Fr. Rose Watzata,

Leitmeritz.

JUDr. Otto Popper und Fr. Lili Stein,

Pilsen.

Viktor Bergmann, Prag und Fr. Vally

Stern, Landskron.

### SILBERNE HOCHZEIT

Rudolf Lederer, Kaufmann in Budweis

und Regine Lederer.

### 75. GEBURTSTAG

Heinrich Oppel, Kaufmann in Reichenberg

### Richard Vatter

Wasch- u. Plättanstalt Beste  
Ausführung - Allerbilligste Preise

**Tetschen**  
**Nordbahnstr. 914.**

### 80. GEBURTSTAG

Frau Therese Witz, Prag.

### TODESFÄLLE.

10. 7. H. Max Babi, Wien.

16. 7. Fr. Ludmilla Gutfmann, geb. Bon-

dy, Tábor.

### Beste Verheiratungen

durch

**Frau Klauber, Brunn,**  
Dr. Mackug 18.

19. 7. H. Heinrich Sternschein, Rosen-

berg, im 77 Lj.

19. 7. Fr. Katharina Glässner, geb. Maut-

ner, Prag—Karlsbad.

19. 7. Fr. Marie Lichtenstern, geb. Pope-

lik, Prag, im 96 Lj.

20. 7. H. Dr. Richard Ziegler, Advokat

in M. Ostrau.

20. 7. H. Leopold Rubin, Prag, im 96 Lj.

20. 7. H. Arnold Lederer, Prag.

22. 7. H. Markus Lederer, Pilsen, im 80 Lj.

22. 7. H. Josef Bulowa, Bodenbach a. E.

23. 7. H. Ignaz Kohn, Teplitz-Schönau,

im 72 Lj.

23. 7. H. Josef Lederer, Königgrätz.

23. 7. Fr. Julie Rosenfeld, geb. Gutmann,

Milin, im 67 Lj.

24. 7. H. Julius Stern, Neudek, im 82 Lj.

25. 7. H. Jonas Löwy, Kustos der Israel.

Kultusg. in Pilsen, im 67 Lj.

25. 7. H. Samuel Popper, Zilina.

26. 7. H. Fritz Frankl, Fabrikant in Ho-

donin, im 66 Lj.

28. 7. H. Markus Popper, Mies, im 70 Lj.

28. 7. H. Wilhelm Heller, Bratislava, im

73 Lj.

28. 7. H. Karl Scharpner, Prag, im 27 Lj.

28. 7. Fr. Berta Lederer, Komotau.

28. 7. Fr. Therese Steiner, geb. Müller,

Josefshütte, im 72 Lj.

28. 7. Fr. Kamilla Klein, geb. Freund,

Prag, im 59 Lj.

28. 7. Fr. Anna Mandl, geb. Pollak, Unt.

Kralowitz.

28. 7. H. Isidor Friedlieb, Prag, im 51 Lj.

28. 7. H. Baron Hans Reitzes, Wien, im

56 Lj.

28. 7. F. Marie Fischer, geb. Klein, —

Boskowitz.

### AUSZEICHNUNG

Konsul Hugo Sachs, Vorsitzender-  
Verwaltungsrat der Vereinigten Wildstein-  
Neudorfer Tonwerke A. G. in Eger, wur-  
de mit dem griechischen Orden „Eroix  
d'or du Phénix“ ausgezeichnet.

## VOLKSWIRTSCHAFT

DEUTSCHE BETEILIGUNG AN DER PRAGER GARTENBAUMESSE. Die im Rahmen der nächsten Prager Messe stattfindende Gartenbaumesse wird dem Programm und Umfang nach die bisher grösste Veranstaltung darstellen. Für ihre Organisation wurde u. a. auch die Mitarbeit des Reichverbandes des deutschen Obst- und Gartenbaues, der deutschen Sektion des Landeskulturrates, des Verbandes der deutschen Gurken-, Gemüse- bauer und Grünzeugpflanzler des Sänzer Landes u. a. m. gewonnen.

EINE NEUE GROSSE GLASFABRIK IN SPANIEN. In Bilbao wird zur Zeit eine neue Glashütte unter der Firma Vidriera de Llodio errichtet, die ein Aktienkapital von 10 Millionen Peseten hat. Dieses Unternehmen soll als gut fundierter Outsider des St. Gobain-Trustes arbeiten. Obzwar zwischen dem Trust und dem neuen Unternehmen bereits Verhandlungen geführt wurden, so ist doch mit einer Einigung nicht zu rechnen, da hinter der neuen Gesellschaft eine starke Finanzgruppe steht. Auch in erzeugungstechnischer Beziehung wird die neue Hütte erfolgreich in Wettbewerb treten können, da sie über die modernsten Erzeugungseinrichtungen verfügt.

### MITTEILUNGEN AUS DEM LESER-KREISE.

Der bestbekannte Fachmann, Herr Anton Musil hat das ehemalige Café Bel-lak in Brunn übernommen und dasselbe zu einem wahren Prunkcafé unter dem Namen „Alcorno“ umgebaut und bereits eröffnet hat. Wir empfehlen unseren gesch. Lesern den Besuch dieses Unternehmens bestens.

EXKURSION. Pestalozzi's Anschauungs- unterricht hat hunderterlei Möglichkeiten gebracht, aus der grauen Theorie herauszu- kommen und an der Schwelle der Volks- schule bereits das Praktische zu erfassen, wozu auch der Ausflug in das Positive — die Exkursion — gehört. Die Geheim- nisse der Alchemie sind wertlos geworden. Man zeigt gerne, was man kann. — Ich war Ohrenzeuge, wie Volksschüler mit Begeisterung erzählten, welche Wunder- dinge sie in der Eierteigwarenfabrik Hans Gollner in Asch soeben wahrgenommen: Keine Menschhand berührt Mehl oder Teig, alles läuft durch die blanken Ma- schinen; Die Erzeugungsräume staubfrei, unentwegt gelüftet. Man ist versucht zu glauben, dass anstatt der Mutterhand, eine gütige Fee die goldenen Nudelchen in mannigfachen Formen zur Welt bringt. — So spricht ein Kind von heute! W.

Dem Handelskammerrat Gustav Pick, Weingrosshändler und Sektkellereibesitzer, Teplitz, wurde bei der Troppauer Gast- wirts-Ausstellung die höchste Auszeich- nung, die goldene Medaille verliehen.

## Brünner Filmpremieren

KAPITOL: Himmel auf Erden. — Einer jener Wiener Filme die man immer wieder gerne sieht, Humor am laufenden Band, prächtige Melodien und Star-Be- setzung, Herrmann Thimig, Lizzi Holz- schuh, Adele Sandrock, Hans Moser und Rudolf Carl bilden ein herrlich abgestimm- tes Ensemble, dass 2 Stunden hindurch die Zuschauer restlos unterhält. Das Publi- kum wird bestimmt an diesen reizenden Werk, viel Gefallen finden. E. D.

KINO DOPZ: Schlafwagenkon- troller. — Ein unterhaltendes Film- werk reizend inszeniert in der Alexander wieder einmal recht herzlich und unma- rinisiert ist und die goldige Olly Flint sich dem Publikum reizvoll vorstellt. Ueber Theo Lingen neues Lob zu berichten ist zwecklos — er ist gegenwärtig einzigar- tig. Ein wirklich heiterer Film, der an- genehm unterhält. E. D.

KINO MODERNA: Letzte Liebe. Ein Kunstwerk, das in jeder einzelnen Phase den künstlerischen Ernst verrät mit dem man hier zu Werke ging. Albert Bassermann's reife Künstlerschaft, hat hier reiche Entfaltungsmöglichkeit und fesselt den Zuhörer. Mitchiko Meinl Ta- naka wirkt schon durch den apparaten Reiz ihrer Persönlichkeit und vermittelt starke schauspielerische Momente. In einer wei- teren Hauptrolle sieht man Oskar Karl- weiss. Ein Film für Freunde ersten Gen- res. E. D.

### Für Wasserport Erzeugung von

#### KLEINSPORTBOOTE

„WAHA“ Spezialwerk für Klein- sportboote, Brunn, Lehmstätte 39-41, — Baurische Rampe.

### CHEMISCHE REINIGUNG

#### CHEMISCHE WAESCHEREI

#### B. Schindler,

BRUNN — SPITALWIESE 18  
empfehlte sich bestens.

### Wir überraschen Sie mit unserer

#### Kleiderreinigung

Dies bedeutet Ersparnis und Schutz Ihrer Gesundheit

**Leopold Skarolek,**  
Wäscherei BRUNN.

### JAN SVEC,

nábytkové a stavební  
stolařství

Prostějov, Polská ulice 5. —



# Eine Sehenswürdigkeit Brünns

Café Alcron  
ist das neu eröffnete  
Hotel Padowetz



Dr. MAX KOHN-SCHANZER,  
Präsident der jüdischen  
Gemeinde Marienbad.



RABB. Dr. D. DIAMANT  
seit dem J. 1911 der Seel-  
sorger der jüdischen Gemein-  
de Marienbad, der sich all-  
gemein grosser Beliebtheit  
erfreut.



DAVID LEITNER,  
Obmann Stellv. der Chewra-  
Kadisha, Marienbad. Re'erent  
für relig. Angelegenheiten.



AKAD. MALER ROBERT GUTTMANN,  
eine bekannte Prager Type der zu  
allen Kongressen zu Fuss pilgerte ist  
schon unterwegs nach Luzern.

## PISTYAN:

Bevorzugte Cafés - Restaurationen und Hotels in  
denen unser Blatt aufliegt:

### In der CSR FRANZENSBAD

Grand-Hotel  
Hotel Forster  
Park-Hotel  
Café-Park, Georg Dörfler  
Hotel Belvedere  
Hotel Post  
Hotel Königsvilla  
Savoyhotel-St. Leipzig  
Wolfs Hotel Imperial

### HIRSCHBERG a. S.

Grand-Hotel  
Hotel Bellevue

### IOACHIMSTHAL

Sanatorium Dr. Koref  
Hotel Petratschek  
Kinderheim Dr. Cohn

### KARLSBAD

Grand-Café-Restaurant  
»Freundschaftssaal«  
Restaurant Freundschaftshöhe  
Grand-Hotel Brüder Hanika  
Hotel Astoria  
Hotel »Goldener Schild«  
Hotel »Derby«  
Rabls-Hotel Glattauer  
Regina Palast-Hotel  
Richmond Park-Hotel  
Bridge-Hotel  
Kurhaus Holland  
Gartenrestaurant Schweizerhof  
Kurheim »Cap Martin«  
Haus Wiedersehen  
Schützenhaus Theater-Varieté  
Café Stadtpark  
Hotel »Paradies« E. Wohlrab  
A-B Bar  
Derby Bar  
Marocco-Bar

### MARIENBAD

Elias Aschkenasy Restauration  
Café Franz Egerer  
Imperial-Hotel  
Café Wiener Eck  
E. Kraus »Rotkäppchen«  
David Leitner »Hotel National«  
Marienbader Mühle  
Hotelier Opl »Waldfrieden«  
Parkhotel »Waldmühle«  
Hotel Regina  
Hotel »Bílý kříž«  
Restaurant »Schweizerhof«  
Café »Bellevue«  
Hotel Weimar

Rheumatische Schmerzen, Neuralgien  
u. gicht. Ablagerungen heilt die auf-  
saugende Kraft der Thermen. Aus.:  
Badedirektion Pistyan.

Hotel Royal  
Hotel Casino  
Hotel Wagner  
Hotel Prager Haus  
Hotel Esplanade  
Hotel Leipzig  
Grand-Hotel Ott  
Hotel Miramonte  
Hotel Praha  
Hotel Europa, Dr. J. Müller  
Höhenhotel Egerländer  
Höhenhotel Panorama  
Kurhaus Hubertusburg  
Palast Splendid  
Kurhaus Richard  
Tierpark ZOO AM BERG mit Rest.  
Kurhaus Marianhill  
Theatercafé  
Café Hochwald  
Café Hevetia Ad. Weil  
Café u. Kondit. Ruppert

### SPINDLERMÜHLE i.R.

Grand-Hotel  
Hotel Bristol  
Hotel Central  
Breuers Hotel Belvedere  
Kindererholungsheim Dr. Kindler  
Pension »Tosca«  
Hotel »Hohe Warte«  
Hotel Savoy  
Hotel Schreiber  
Hotel Spindelmühle  
Palace-Hotel

### In der Schweiz

#### LUZERN

Grand-Hotel, Bürgenstock  
Hotel du Lac  
Hotel St. Gotthard  
Hotel Titlis  
Hotel & Kurhaus Sonnenberg A. G.,  
Kriens-Luzern  
Kur-aal Direktion  
Kunsthause Restaurant  
Palace-Hotel, Bürgenstock  
J. Rosenblatt, Restaurant

#### St. GALLEN

Café Neumann

#### ZUERICH

Pension Ivria  
Wiener-Café Bristol  
Café zur Bleiche

### In WIEN

#### BEZIRK I.:

Riedl's Café de l'Europe  
Café Maendl (Ganhauser)  
Café Müller  
Café Fenstergucker  
Café Carlton  
Schwedencafé  
Café Arkaden  
Café Stadtpark  
Café Siller  
Café Cristall  
Wiener Ring-Café  
Café Freyung  
Café Altes Rathaus  
Hotel Metropole  
Café Pax  
Café Lechner

#### BEZIRK II.:

Café Karltheater  
Café Nizza  
Café Orient  
Café Central  
Café National  
Café Donau  
Hotel Continental

#### BEZIRK VI.:

Café Ritter  
Palace-Hotel

#### BEZIRK VII.:

Café Filmhof

#### BEZIRK IX.:

Zum Auge Gottes

Franziska Bloch-Mahler:

## Der Zionsstern.

Der kleine Eli hatte schon oftmals vom Zionstern gehört und dass dieser ein Wahrzeichen des jüdischen Glaubens sei. Vor seinen innern Blicken sah er sodann auch jedesmal den Zionstern hoch in Lüften schweben, ja, es war ihm dann oftmals so zume, als ob er selbst als schönsten unsichtbaren Schmuck den Zionstern auf dem Grunde seines kindlichen Herzens trüge.

Eines Abends begab es sich, dass er für seine Grossmutter, bei welcher der arme Waisenknabe wohnte, im Walde Holz holen musste. Es dämmerte schon und der Knabe war noch mit Holzsammeln beschäftigt. — Die Schatten wuchsen, es wurde immer dunkler, und ehe es sich Eli versah, war die Nacht über Wald und Flur hereingebrochen.

Da erinnerte sich Eli an Grossmutter's fromme Worte: „Mein Kind, fürchte dich nicht, wo immer du auch gehst und stehst, denn der liebe Gott ist immer bei dir.“

So sprach jetzt Eli mit lauter, aus seinem tiefsten Kindesherzen kommender Stimme und faltete die Hände zum Gebet: „Der liebe Gott ist bei mir!“ Und er gedachte, wie schon so oft, mit wundergläubigen Blicken des

heissersehnten, heisserträumten Zionssternes. Da, o Wunder, zerteilte sich vor seinen Blicken die Dunkelheit wie ein schwerer, schwarzer Vorhang und als der Knabe den Blick zum Himmel hob, erblickte er einen grossen, hellleuchtenden Stern, welcher die Form des Zionssternes hatte.

Und Eli schritt durch Nacht und Finsternis immerzu und unbeirrt dem Zionstern nach, der vor seinen Blicken fest und unbeirrt in den Lüften schwebte. Er ging wie im Traume durch den dunklen Wald, immerzu dem Zionstern nach. Es war ihm nicht anders, als schwebte er auf Engelsfittichen durch die Nachtschatten des Waldes, und siehe, da stand er am Ausgange des Waldes, noch immer den Zionstern vor den Augen, mit noch immer zum Gebet gefalteten Händen, und so wanderte er voller Glückseligkeit zum Walde hinaus, auf das Häuschen seiner Grossmutter zu, und schon stand er auch mitten drinnen im Stübchen.

Die Grossmutter war aus Sorge um ihr Enkelkind beim Gebetbuche sitzend wach geblieben.

Mit sternglänzenden Blicken schmiegte sich Eli an sie: „Grossmütterchen, der liebe Gott war bei mir mitten im Wald und der Zionstern hat mir zu dir heimgeleuchtet.“ — Grossmutter und Enkel falteten die Hände zum Dankgebet. Jener Zionsstern aus seiner Kindheit war und blieb Eli seine liebste Erinnerung.

### NATUR UND TIERFREUNDE

kommt zu Zoo am Berg.

### BAD KOENIGSWART

PALAST HOTEL BEER  
KOENIGSWART — FUEHRENDES  
HOTEL AM PLATZE

PENSION WALDHEIM  
KOENIGSWART — ALLER COMFORT:  
EIG. MINERALBAD —  
AUTOBUSVERKEHR

Hotel METTERNICH BAD KOENIGS-  
WART. — PENSION Kc 35.—  
BESITZER: KAREL LOTZ

Café u. Kondit. Hahl  
Sal. Spira Weinhandlung  
Leitners Gold, Schloss

Radium Palace-Hotel  
Radiumbad Samuel



# Tschechoslowakische Bäder und Kurorte



Die Pistyaner Nationaltrache zählt zu den schönsten Trachten der Slowakei.



Maharadscha Besuch in Bad Pistyan. Der Nawab von Haidarabad mit seinem Gefolge vor dem Thermia Palace Hotel. —



Friedrichsthal bei Spindlermühle.



Das Thermia Palace-Hotel in Bad Pistyan.

## Ott's erstklassige Hotels bekannt durch ihre solide Führung **GRAND HOTEL OTT**

Vornehmstes Restaurant. Golf-Hotel  
neu erbaut mit grossem Park, Garagen  
Höhenhotel „Egerländer“ sehenswert.

### **Hotel Miramonte** Idyllisch am Walde im Bellevue-Viertel

Zimmer mit und ohne  
Verpflegung. - Pauschalkuren  
Idealer Frühstück- und Jausen-Platz.  
Ständiger Bridge-Cercle.  
Täglich Nachmittag Freikonzert mit  
Tanz. - Cafétérasse. - Liegewiese.  
Treffpunkt der U.O.B.B. und Wizo  
Inh. M. LEWY.

**Gartenhotel Schweizerhof im südlichen Quellenviertel von Marienbad**  
Beste Küche, mod. Fremdenzimmer m. fließ. Wasser, Bad - Telefon, Idyllen- kaffee, Mässige Preise.

### BESUCHEN SIE das sehenswürdige Café-Restaur.

**Strandbad**  
Idealer Aufenthalt bei jedem Wetter.  
Modernste Café-, Restaurant- und Gesellschaftsräume mit herrlicher Terrasse am Wasser und Strand.  
Unter neuer Führung.

**Kurhaus Hubertusburg**  
jüd. Besitzer. Fließ. Warmwasser, Lift, Bad, Tel. 2391, schöne Zimmer, Balkone, Südlage, Garten, Terrasse. Erstkl. Verpf. Für jüd. Gäste billigste Pauschalabkommen für Zimmer.

**Café-RESTAURANT FORTSWARTE**  
FRÜHST., MITTAG- UND JAUSEN- PLATZ. — AUTOBUS K& 2.—

**Strandbad LIDO** Wasserport  
Licht-, Luft- u. Sonnenbäder

# Marienbad

Man wohnt  
zeitgemäss billig

Man isst  
כשר **BEI LOWENTHAL**  
im Hotel WALHALLA  
Jeder moderne Komfort.  
Treffpunkt der Zionisten.

## **Hotel Esplanade**

mit seinen Depandancen, Garagen,  
Haus ersten Ranges  
**MARIENBAD**  
Tanztee, Restaurants, Esplanade-Bälle

### ~ Hotel Prager Haus ~

Modernster Komfort am schönsten  
Platze des Kurortes. In nächster Nähe  
der Quellen und Bäder gelegen. Zivile  
Preise. Tel. 2294.

Besitzer: Fr. Präuer.

### **HAUS RICHARD**

Schönste Zentrums Lage direkt am Wal-  
de in Quellennähe. Modernster Kom-  
fort. — Garagen. — Telefon 2507.

**HOTEL CASINO, ANERKANNT GUTE**  
KUECHE, ZEITGEMAESSE PREISE —  
100 ZIMMER

**HOTEL EUROPE** gegenüber dem  
STADTHEATER Bestbek. Gartenrest.  
Neuz. Komfort. Garage.

## „Hotel LEIPZIG“

direkt neben der Kreuz-  
brunnpromenade, so-  
mit günstigste Lage. Jeder  
moderne Komfort. Zeitge-  
mässe Preise.  
Besitzer Max Stingl.

## Hotel **WEIMAR**

VORNEHMSTES HAUS.  
MODERNSTER KOMFORT.

### Kurhaus „Splendid“

in ruhiger, zentraler Lage, moderner  
Komfort. Zimmertelefone. Tel. N. 2241

Café PENSION WALDHEIM,  
DIE PERLE VON MARIENBAD

### **HOTEL WAGNER**

Jeder moderne Komfort. Althevorzugtes  
Restaurant. — Zeitgemässe Preise. —  
Tel. 2040.

**KURHAUS GOLDENER ENGEL.**  
Tel. 2181. Aller Komfort. Mässige Preise

Café u. Konditorei SCHLUESSELBURG  
F. GLEISINGER.

Palast-Hotel FÜRSTENHOF  
Hotel ENGLISCHER HOF  
Hotel NEW YORK

letzteres ganzjährig geöffnet.

Modernster Komfort.

Besitzer: Ernst & Hans BARUCH.

## Café - Restaurant Jägerhaus

Oberhalb der Waldquelle.  
Best bekannt, von den Kurgästen  
bevorzugt.

## **Café Nimrod**

das bevorzugte Café & Restaurant  
mit besonders gepflegter Liegewiese.

## Höhenhotel „PANORAMA“

Beliebter Frühstück- und Jausenplatz  
mit schönster Fernsicht und Wald-  
strandbad. — Täglich nachmittags  
Meisterkapelle Kammervirtuose

DOLFI DAUBER

Café-Restaurant Reinmühle im Buch-  
tal. Schönster Ausflugs- und Erho-  
lungsplatz. - Regelmässiger Autobus-  
verkehr. - Beide Häuser unter gleicher  
Leitung.

**LEITNERS GOLD. SCHLOSS**  
Vornehmstes Jüdisches Haus  
Gold. Schlüssel  
Simon Raab

**HOEHNHOTEL ALM UND SENNHOF**  
ALLER KOMFORT —  
IDEALE LIEGEWIESE



Anglo-Čechoslovakische und Prager  
Creditbank **Zentrale Prag**  
Kurortefilialen: EGER, FRANZENS-  
BAD, KARLSBAD, MARIENBAD,  
TEPLITZ.  
Auslandsfilialen: Belgrad, Bukarest,  
London, Sofia.  
52 Filialen in der CSR.  
Durchführung aller Bankgeschäfte. —  
Kreditbriefe, Akkreditive.

### HOTEL POST

#### I. Ranges

moderner Komfort, mässige Preise. Erst-  
klassiges Restaurant. Garage. — Tel. 34.  
Pension-Arrangement mit Pauschalkuren.  
WEEKEND. M. Wolf.

### Savoy Hotel

gegenüber Kurpark und Quellen.  
Idealster Kuraufenthalt.

Richard Anders

FRANZENSBAD

Savoyhotel-St. Leipzig.

## Trinke Dich gesund

bei Erkrankungen  
des Magens, Dar-  
mes, der Leber, Gal-  
lenblase, Gelbsucht,  
Nierensteine, Blase-  
nleiden, Zuckerkrank-  
heit, Gicht, Folge-  
zustände nach Tro-  
pentrankeheiten usw.



in  
**Karlsbad**

# Franzensbad



## Frnazensbad

Erstes Moorbad der Welt.  
Ideales Frauen- und Herzheilbad.

in ebener Lage in ausgedehnten Anlagen und Wäldern  
eingebettet

**Stärkste Glaubersalzquellen.**  
Ueberraschende Heilerfolge bei Herz- und Frauenlei-  
den, Kinderlosigkeit, Gicht, Rheumatismus, Fettleibig-  
keit und chronischer Stuhlverstopfung.

Saison vom 1. Mai bis 30. September Kurbetrieb vom 15. April bis Ende Oktober

Prospekte und Auskünfte kostenlos durch die Kurverwaltung.

# Karlsbad



Der grosse Garten des Restaurant  
Schweizerhof.

RESTAURANT UND CAFÉ

**Schweizerhof**

Inh.: Paul Tschammerhölzl.

Karlsbad Č S R

Schönste Aussicht. — Vorzügliche Küche.  
Erstklassiges Nachmittagskonzert.  
Liegeplätze.



## MAROCCO BAR

KARLSBAD III.

Alte Egerbrücke.

Jede 14 Tage neues

GROSSSTADTPROGRAMM!

Kurhaus

**„HOLLAND“**

Karlsbad

GARTENZEILE. TELEPHON 4545.

Lift. — Fließendes Warm- und Kaltwas-  
ser in allen Zimmern. Bäder im Hause.

## Höhencafé - Restaurant

**„Freundschaftshöhe“**  
Endstation der Drahtseilbahn. Schönstes  
Höhencafé mit herrlicher Fernsicht-Liege-  
platz. Vorzügliche Verpflegung. Tel. 9872.

Karlsbad Besitzer  
**Heinrich G. Pözl**  
Seehöhe 585,40 m.

BREUERS

## Hotel Belvedere

Spindlermühle.

Familien-Hotel I. Ranges.

Telegramme: Breuer. — Telefon Nr. 64.

## VILLA „TOSCA“

Spindlermühle.

Jeder moderne Komfort.

Tel. 75.

D. KINDLER.

# Hirschberg a. S.

## Grand HOTEL

HIRSCHBERG a. S.

Haus ersten Ranges. — Tel. Anruf 314.  
Leop. Franz Müller.

## Hotel BELLEVUE

Hirschberg a. S.

I. Hotel am See. Modern eingerichtet.  
Fließendes Wasser. — Schattiger Garten.  
Liegewiese Balkone. Autogaragen. Eishalle.  
Tel. 325. Besitzer: TEUBNER.

## Hotel Königsvilla

Vornehmstes Haus am Platze  
Franzensbad

Im Kurzentrum gelegen

Eigener gr. Garten. Erstklass. Verpflegung,  
auch Diätküche nach ärztl. Vorschrift.  
Zeitgemässe Preise.

F. J. Zienert.

## Belvedere - Bellevue

Führendes Hotel, modernster Komfort in  
dem elegantesten Badeviertel in der Nähe  
der Quellen und Bäder. Tee Dansant —  
Souper Dansant. Treffpunkt der eleg. Welt.

Garagen-Box. — Tel. Nr. 6.

Telegr. Adr. Bellevue.

WOLFS

## HOTEL IMPERIAL

FRANZENSBAD

Haus allerersten Ranges

bietet den idealsten Kuraufenthalt.

## British Hotel, Karlsbad

PARKSTRASSE. WESTEND. TEL. 3363

Kurpension I. Ranges in vornehmster, zen-  
traler Lage. — Jeder moderne Komfort.  
Bekannt vorzügliche, allen Diätvorschrif-  
ten entsprechende Küche. Mässige Preise.



## Grand Hotel „Derby“

das sogenannte internationale Hotel  
Karlsbads. 3 wöchentlicher Kurauf-  
enthalt KČ 900.—.

Im gleichen Betriebe die bestbekannte

## Derby Bar

Erstklassige Küche zu normalen Prei-  
sen. Ueber Wunsch auch Diätküche.

# Spindlermühle i.R



Dependance

„Ida“

Dependance

„Ingeborg“

## Hotel Schreiber

Bekannt behaglich, geselliges Haus mit  
modernsten Komfort. Fließendes Wasser.  
Bäder usw. Wochenpauschalpreis KČ 300  
bis 330.—. Alles inbegriffen.  
Orient-Bar im Souterrain.

## Hotel „Central“ Spindlermühle

Telephon Nr. 24. — Aller Komfort.

Mässige Preise! — Garagen!

Auskunft und Prospekte durch:

W. HOLLMANN.

## GRAND-HOTEL

mit Dependancen „Bellevue“ und „Haus  
Daheim“. Altrenommiertes Haus mit je-  
dem Komfort der Neuzeit. Zimmer mit  
Privatbad. Staatstelephon. Appartement,  
Liegehallen, Terrassen, Parkanlagen, Ten-  
nisplatz, Garagen, Mietfauto, Tel. 1 und 36.  
A. u. M. Osieglowski.

## SAVOY HOTEL

Dep. Westend

ALLER KOMFORT. MAESSIGE PREISE.

TEL. Nr. 7.



## Hotel Bristol

in Spindlermühle Č.S.R.

Tel. 47. STRENG

unter Aufsicht des Herrn Rabbiner  
Stránský, Náchoč.

Einziges jüdisches Hotel am Platze (Ganz-  
jährig geöffnet). EMIL STEIN.

## Palace - Hotel

Jeder Komfort. Angenehmster Aufenthalt.  
Beste Verpflegung. Pension: Juli-August  
40 bis 48 KČ. Mit Privatbad 48 bzw.  
56 KČ. Verlangt Prospekt. — Telefon 4.  
Neue windgeschützte Terasse eröffnet. —  
Ausserdem vollständig neu eingerichtete  
Gesellschaftsräume.

## HOTEL Spindelmühle

Tel. Nr. 5.

Erstrangig. Jeder Komfort. Zentrale Lage.  
Terrassen. Liegewiese. — Garage. —  
BESITZER: Dr. W. u. T. PICK.